

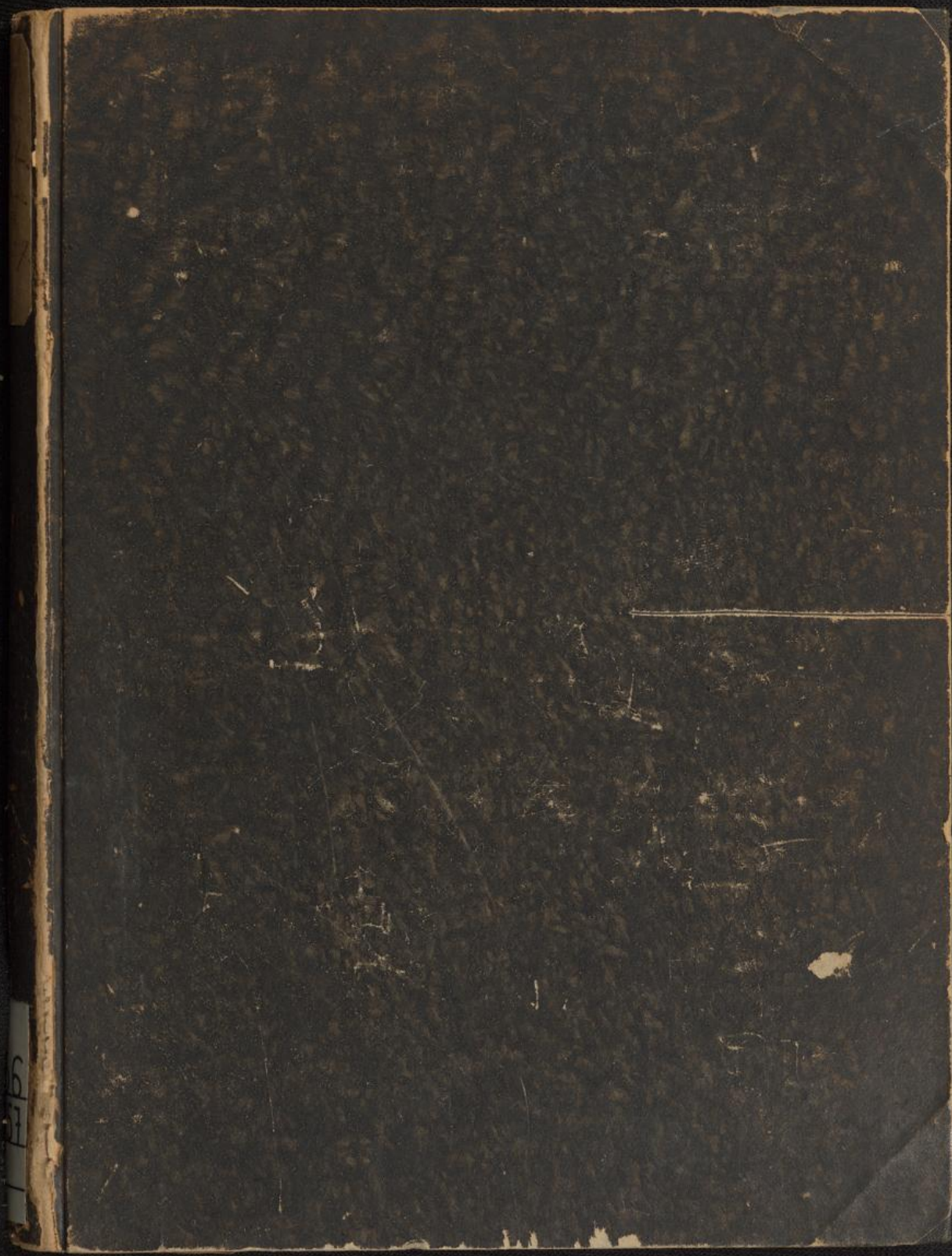
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

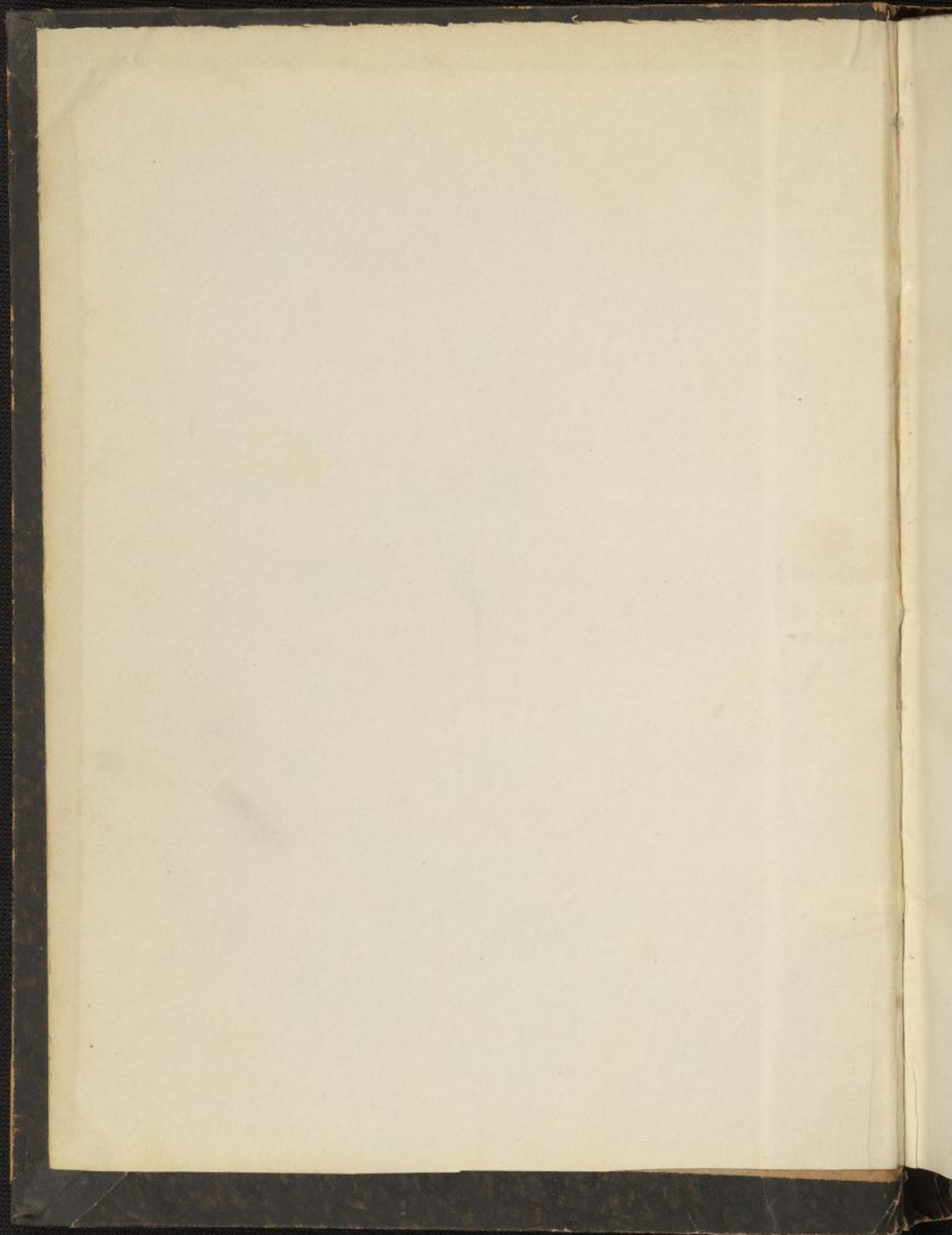
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender

1847

[urn:nbn:de:bsz:31-341505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341505)





a.

Der
Lahrer Land-Bote

oder

Neuer Kalender

nun zum 47sten Male herausgegeben

auf das Jahr 1847.

3356
47/57.
1847/57



Druck und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

40, 332a

a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer J a n n e r.	Planeten - Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Vollmond den 1. bewirkt Sonnenschein.
Freitag	1 Neu Jahr		☉ 3, 17. n. flatte Entf. d. ☉	Leztes Viertel den 9. Kälte und Schnee.
Samst.	2 Abel, Seth, Mach. Nare.		☽ 7, 15. n. flatte Entf. d. ☉	Neumond den 17. zieht Kälte herbei.
1. Dr. Der Prophet gilt nichts zc. Luf. 4, 14-24. Cath. Rückf. ins Land Israet. Matth. 2, 19-23. (Gal. 4, 1-7.)				
Sonnt.	3 Es Isaac, Genovesa, Gn.		☉ Aufg. 6 u. 40 m. n. hell	Erstes Viertel den 23. macht heitern Himmel.
Mont.	4 Elias, Tit. Dafr. Isabella		☉ Abweich. d. ☉ 22 ³ / ₄ ° südl.	Vollmond den 31. bringt Schnee.
Dienst.	5 Simeon, Telesph. Emma		☽ ☽ h, ☽ Aufg. 6 u. 15 m. v.	
Mittw.	6 St. Basilius Fr. Ersch. Chr.		☉ in der Erdferne gelind	
Donn.	7 Isidorus, Lucianus		☉ Aufg. 10 ³ / ₄ u. n. trüb	
Freitag	8 Erhardus, Severinus		☉ bewölkt	
Samst.	9 Julianus, Martialis		☉ 7, 15. n. ☽ ☽ ☽, ☉ ☽	
2. Dr. Christus und die Samariterin. Joh. 4, 5-30. Cath. Jesus 12 Jahr alt. Luf. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)				
Sonnt.	10 Es Samson, Pauli E. A.		☉ im ☽, ☽ * ☽ schnee	
Mont.	11 Gerson, Felicitas, Hygin.		☽ in ☽, feucht	
Dienst.	12 Afarias, Reinhard, Tacit.		☉ Abweich. d. ☉ 21 ³ / ₄ ° südl.	
Mittw.	13 St. Agasth , Hilar. Leontius		☽ in ☽, ☉ ☽ ☽, ☉ ☽ ☽	
Donn.	14 Felix Priester		☽ ☽ Unterg. 5 u. n.	
Freitag	15 Maurus, Joh. Colomb.		☉ ☽ ☽ schnee	
Samst.	16 Marcellus		☽ Aufg. 4 u. 45 m. v.	
3. Dr. Die Verwandten Jesu. Matth. 12, 46-50. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)				
Sonnt.	17 St. Et. Antonius		☉ 1, 19. v. ☉ ☽ ☽, auf-	
Mont.	18 Brisca, Ignatius		☉ Erdn. ☽ ☽ ☽, hei-	
Dienst.	19 Martha, Sara, Canutus		☽ ☽ ☽, ☉ ☽ h, tern	
Mittw.	20 Fabian Sebastian		☉ in ☽, kalt	
Donn.	21 Agnes		☉ Unterg. 10 ³ / ₄ u. n. hell	
Freitag	22 Vincentius, Anastasius		☉ im ☽, ☉ ☽ ☽, kalt	
Samst.	23 Euerentia, Raimund		☉ 4, 52. n. heiter	
4. Dr. Zeugnisse für Jesu göttliche Sendung. Joh. 5, 38-47. Cath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)				
Sonnt.	24 Es Timotheus		☽ Unterg. 3 u. 45 m. v.	
Mont.	25 Pauli Befehrung		☽ in ☽, sonnen-	
Dienst.	26 Polycarpus, Pauline		☉ ☽ ☽ schein	
Mittw.	27 Joh. Chrysof., Karoline		☽ ☽ ☽ ☽, ☉ ☽ ☽ kalt	
Donn.	28 Karl, Charlotte		☉ Abweich. d. ☉ 18 ¹ / ₄ ° südl.	
Freitag	29 Valer., Rüger, Franz E.		☉ Aufg. 3 ¹ / ₂ u. n. hei-	
Samst.	30 Adelgunda, Mortina		☽ ☽ ☽ ☽, ☉ ☽ ☽ ter	
5. Dr. Der Blindgeborne. Joh. 9, 1-38. Cath. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)				
Sonnt.	31 St. Sept. Virgilius, Pet. N.		☉ 9, 3. v. flatte Entf. d. ☉	

Vollmond den 1. bewirkt Sonnenschein.
 Leztes Viertel den 9. Kälte und Schnee.
 Neumond den 17. zieht Kälte herbei.
 Erstes Viertel den 23. macht heitern Himmel.
 Vollmond den 31. bringt Schnee.

Nützliche Regeln
 für Haus- und Bauersleute.
 Morgencröthe am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter.
 Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heißer Sommer.
 Man sagt daher: Finjensen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.
 Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 3. Aufg. 7 u. 56 m. Untg. 4 u. 13 m.
 - 10. Aufg. 7 u. 54 m. Untg. 4 u. 22 m.
 - 17. Aufg. 7 u. 50 m. Untg. 4 u. 31 m.
 - 24. Aufg. 7 u. 43 m. Untg. 4 u. 42 m.
 - 31. Aufg. 7 u. 35 m. Untg. 4 u. 55 m.
 n. mittlerer Zeit.
Tageslänge.
 den 3. 8 St. 17 m.
 - 10. 8 St. 28 m.
 - 17. 8 St. 41 m.
 - 24. 8 St. 59 m.
 - 31. 9 St. 18 m.

BIBLIOTHEK
 DER
 UNIVERSITÄT
 FREIBURG

Zweiter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Februar oder Hornung.	Planeten - Lauf.	Witterung n. d. 100jährl. Kal.	Bestes Viertel den 8. läßt auf Sonnenschein hoffen.
Mont.	1 Brigitta, Ignatius	♂ ♀ ☽ ☿ ♀	schnee	Neumond den 15. erzeugt Kälte und Schnee.
Dienst.	2 <i>St. Cath.</i> Cath. Feiert. M. R.	☾ ☽ ☿ ☿ ☽ ☿ ☽	☿ Aufg. 7 1/2 u. n.	Erstes Viertel den 22. erregt Sturm mit Schnee.
Mittw.	3 Blasius	☿ ☽ ☿ ☽ ☽ ☽	☽ in Erdf.	Ein Vollmond hat dieser Februar nicht.
Donn.	4 Cleophea, Andr. Enoch, B.	♂ ♀ ☽ ☿ ♀	☽ ☽ ☽	
Freitag	5 Agatha	♂ ☽ ☽	☽ ☽ ☽	
Samst.	6 Dorothea	♂ ☽ ☽	☽ in ☽, ♀ in ☽	
6. Pr. Lazari Auferweckung. Joh. 11, 1-45. Cath. Vom Säemann. Luf. 8, 4-15. (2. Kor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.)				
Mont.	7 <i>St. Rich.</i> Richard, Rom.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ Unterg. 6 u. 15 m. n.	Anmerkungen. Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernde auch die Erbsen wohl. Matheis bricht Eis, sind't er Feins, so macht er eins. Wenn die Kage im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.
Dienst.	8 Salomon, Joh. v. Math.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ 2, 13. m. ♀ ☽ ☽	Wenn im Hornung die Schnafen geigen, müssen sie im März schweigen.
Mittw.	9 Apollonia	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Is't der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.
Donn.	10 Scholastica, Desiderius	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Wenn es an Peter Stuhlfeyer kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen.
Freitag	11 Euphrosina	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Sonnen-Aufgang und Untergang.
Samst.	12 Susanna, Ludan, Eusal.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	den 7. Aufg. 7 u. 25 m. Untg. 5 u. 5 m.
	13 Jonas, Benigna, Agath.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	- 14. Aufg. 7 u. 13 m. Untg. 5 u. 16 m.
7. Pr. Zachaus. Luf. 19, 1-10. Cath. Jesus verkündigt sein Leiden. Luf. 18, 31-43. (1. Kor. 13, 1-13.)				
Mont.	14 <i>St. Val.</i> Valent	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ Unterg. 9 u. 30 m. n.	den 7. Aufg. 7 u. 25 m. Untg. 5 u. 5 m.
Dienst.	15 Faustinus	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ 0, 0. mtg., ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	- 14. Aufg. 7 u. 13 m. Untg. 5 u. 16 m.
Mittw.	16 Fastnacht, Juliana. Dn.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	- 21. Aufg. 7 u. 1 m. Untg. 5 u. 28 m.
Donn.	17 Ufch. Mittw., Donat, C.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	- 28. Aufg. 6 u. 48 m. Untg. 5 u. 39 m.
Freitag	18 Gabinus, Simeon	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Tageslänge.
Samst.	19 Gubertus, Mansuetus	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	den 7. 9 St. 40 m.
	20 Eucharis, Cleutherius	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	- 14. 10 St. 3 m.
8. Pr. Die Mutter der Ehne Jbedai. Matth. 20, 17-23. Cath. Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11. (2. Kor. 6, 1-10.)				
Mont.	21 <i>St. Fel.</i> Felix Bisch., Eleon.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	- 21. 10 St. 27 m.
Dienst.	22 Petri Stuhlfeyer	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	- 28. 10 St. 51 m.
Mittw.	23 Josua, Floridus, Reinb.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	
Donn.	24 <i>St. Mat.</i> Matthias, Nizeph.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	
Freitag	25 Victorinus	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	
Samst.	26 Nestor, Alexius	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	
	27 Sara, Leander	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	
9. Pr. Jesus weint über Jerusalem. Luf. 19, 41-48. Cath. Verklärung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Thess. 4, 1-7.)				
Mont.	28 <i>St. Leand.</i> Leander, Ser. R.	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☽ Aufg. 4 u. 23 m. n. duft	

Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahr 1834 steht es den evangel. prot. Geistlichen frei, ob sie bis zum ersten Advent d. J. über die angegebenen Evangelien oder über selbstgewählte Texte predigen wollen. Die Texte über die Nachmittagspredigten sind immer während frei gegeben.

Bestes Viertel den 8. läßt auf Sonnenschein hoffen.
 Neumond den 15. erzeugt Kälte und Schnee.
 Erstes Viertel den 22. erregt Sturm mit Schnee.
 Ein Vollmond hat dieser Februar nicht.
 Anmerkungen.
 Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernde auch die Erbsen wohl.
 Matheis bricht Eis, sind't er Feins, so macht er eins. Wenn die Kage im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.
 Wenn im Hornung die Schnafen geigen, müssen sie im März schweigen.
 Is't der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.
 Wenn es an Peter Stuhlfeyer kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen.
 Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 7. Aufg. 7 u. 25 m. Untg. 5 u. 5 m.
 - 14. Aufg. 7 u. 13 m. Untg. 5 u. 16 m.
 - 21. Aufg. 7 u. 1 m. Untg. 5 u. 28 m.
 - 28. Aufg. 6 u. 48 m. Untg. 5 u. 39 m.
 Tageslänge.
 den 7. 9 St. 40 m.
 - 14. 10 St. 3 m.
 - 21. 10 St. 27 m.
 - 28. 10 St. 51 m.

a.

Fünfter Monat. Katholischer u. Evangelischer

M a y.

Planeten - Lauf.
Bitterung n. d. 100jähr. Kal.

Letztes Viertel den 7. bringt heitere Frühlingstage.

Samst. / 1 Philipp Jakob

feucht

18. Dr. Fürchte dich nicht, du kleine Heerde ic. Luf. 12, 32-38.
Cath. Von Christi Hingang. Joh. 16, 5-14. (Zaf. 1, 17-21.)

Sonnt. 2 **C. Cam.** Athanasius, S.
Mont. 3 † Erfindung
Dienst. 4 Monica, Florian
Mittw. 5 Gotthard, Pius V. Papst
Donn. 6 Joh. v. d. Bf., Dieterich
Freitag 7 Cyriacus, Gottfried
Samst. 8 Mich. Ersch., Stanislaus

Aufg. 9 1/2 u. n.
 u. ♀ unftet
♂ Untg. 10 u. 20 m. n.
♀ * ♀, ♀ in ♀ ver-
♂ 11, 24. n. anderlich
♂ aufhei-
Abweich. d. ☉ 17° nördl.

Neumond den 14. bewirkt Sonnenschein.

Erstes Viertel den 22. macht kühl und regnerisch.
Vollmond den 30. meist naß und unangenehm.

Anmerkungen.
Abendthau und kühl im May

19. Dr. Was ihr bitten werdet in meinem Namen ic. Joh. 14, 13-21.
Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Zaf. 1, 22-27.)

Sonnt. 9 **C. Rog.** Beatus, Hiob, S.
Mont. 10 Gordian, Anton, Sap.
Dienst. 11 Ericus, Luise, Mans. B.
Mittw. 12 Pancratius
Donn. 13 **Aufkaber** Serv., Em. Fl.
Freitag 14 Epiphani., Bonif. Christ.
Samst. 15 Sophia, Torquatus B.

u. ♀ u. ♀ ternd
 Aufg. 2 u. 20 m. v. hell
♂ in Erdnähe schön
♂ im ♀, ☉ u. ♀ warm
♂ in ♀, angenehm
♂ 3, 58. n. sonnen-
♀ in ♀ schein

Bringt Wein und vieles Heu.

Pancrat. u. Urban-Tag ohne Regen, Dann folgt ein großer Weinsiegen.
Maykäfer-Jahr, ein gutes Jahr.
Säe Rettig im wässrigen Zeichen des wachsenden Mondes.

20. Dr. Das Reich Gottes inwendig im Menschen. Luf. 17, 20-30.
Cath. Wenn der Tröster kommt, Joh. 15, 26. 27. u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)

Sonnt. 16 **C. Erard.** Bereng., J. v. N.
Mont. 17 Torquatus, Ubalduß B.
Dienst. 18 Chrichona, Benant. Fel.
Mittw. 19 Potentiana, Col. Prud.
Donn. 20 Christian, Athanasius B.
Freitag 21 Constanz, Prudens
Samst. 22 Helena, Julia, J.

u. ♀ u. ♀ u. ♀ u. ♀
♂ u. ♀ bewölkt
♂ Unterg. 11 u. n. regen
♀ * ♀ unbes-
♂ * ♀ stän-
♂ in ♀, ♀ * ♀ dig
♂ 2, 23. v. regen

Der Mayen kühl und Brachmonat naß, Erfüllt den Bauern Fruchtböden u. Taf. Ein kühler May, Bringt gut Geschrei. Mayfrost thut allen Früchten Schaden. Wann am ersten May ein Reif fällt, oder sonst kalt ist, so gerathet die Frucht nicht.

21. Dr. Ausgießung des heiligen Geistes. Apostelgeschichte 2, 1-18.
Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23-31. (Arg. 2, 1-11.)

Sonnt. 23 **C. Wängst.** Desiderius B.
Mont. 24 **2. Wängst.** Johanna, Ep.
Dienst. 25 Urbanus, Gregor VII.
Mittw. 26 **Quar.** Remig., Beda, Al.
Donn. 27 Eutropius, Luc. Magn.
Freitag 28 Wilhelm, German B.
Samst. 29 Maximilian, Theodosia

in Erdf. ☉ ♀ u. ♀
♂ Aufg. 2 u. 30 m. v. hell
♂ im ♀, ♀ Δ ♀, ☉ ♀
♂ Aufg. 3 u. 40 m. v. lieb-
Abweich. d. ☉ 21 1/2 n. lich
♀ in ♀, ☉ ♀ u. ♀ neb-

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 2. Aufg. 4u. 41m.
Untg. 7u. 14m.
- 9. Aufg. 4u. 30m.
Untg. 7u. 23m.
- 16. Aufg. 4u. 20m.
Untg. 7u. 33m.
- 23. Aufg. 4u. 12m.
Untg. 7u. 42m.
- 30. Aufg. 4u. 5m.
Untg. 7u. 50m.

22. Dr. Wir ist gegeben alle Gewalt ic. Matth. 28, 18-20.
Cath. Splitter und Balken. Luf. 6, 36-42. (1. Joh. 4, 8-21.)

Sonnt. 30 **C. Dreif.** Wigand, Feltr. P.
Mont. 31 Petronella

3, 20. v., ♀ ☉ ♀ licht
♂ ☉ ♀, ☉ Aufg. 9. n.

Tageslänge.

den 2. 14 St. 32 m.
- 9. 14 St. 53 m.
- 16. 15 St. 12 m.
- 23. 15 St. 30 m.
- 30. 15 St. 45 m

Sechster Monat.	Katholischer u. Evangelischer Junius oder Brachmonat.	Planeten - Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Leztes Viertel den 6. bringt seuchte Luft.
Dienst.	1 Fortunatus, Nicodemus		♀ Δ ♂ regnerisch	Neumond den 13. bewirkt Sonnenschein u. Wärme.
Mittw.	2 Crasmus, M. Thilemann		♁ ♀ ♀, ♁ Aufg. 10 1/2 u. n.	Erstes Viertel den 20. fruchtbare Witterung.
Donn.	3 Fronl. Cath. Feiert. Clotildis		♁ □ ○ unbeständig	Vollmond den 28. gewitterhaft mit Regen.
Freitag	4 Quirinüs, Caspasius		♀ □ ♁	
Samst.	5 Bonifacius		♀ ♂ ○ bevölkt	
23. Pr. Jesus segnet die Kindlein. Luk. 18, 15-17. Cath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1. Joh. 9, 13-18.)				
Sonnt.	6 C1. Norbert, Weibert		♁ 4, 41. v., ♁ ♂ ♀ u. ♁ feucht	
Mont.	7 Robert, Sebastian, Luc.		♁ 13 * ○	
Dienst.	8 Medardus		♁ in ♀ u. Erdn., ♁ ♂ ♁	Anmerkungen.
Mittw.	9 Columbus, Prim. Fel.		♀ Unterg. 10 u. 53 m. n.	Donnerts im Juni, so geräth das Getreide. Wie der Helder blüht, so blühen auch die Nebel. Die Immen so vor Johanni stoßen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni-Abend soll man die Zwiebeln legen.
Donn.	10 Onofrion, Marg. Natal.		♀ in ♁, ♁ ♂ ♁ naß	
Freitag	11 Barnabas		♀ □ ♂ windig	
Samst.	12 Basilides, Johann. Jac.		♁ □ ♁, ♁ in ♁ heiter	
24. Pr. Gleichniß vom verlorenen Sohn. Luk. 15, 11-32. Cath. Vom verlorenen Schaf. Luk. 15, 1-10. (1. Petri 5, 6-11.)				
Sonnt.	13 C2. Anton v. Bad., Tob.		♁ 1, 27. v., ♁ ♂ ♀ u. ♁	
Mont.	14 Ruffinus, Eliseus, Basil		♁ Aufg. 0 u. 40 m. v.	
Dienst.	15 Vitus, Modestus		♁ Unterg. 9 1/2 u. n. warm	
Mittw.	16 Justina, Ludg. Fr.		♁ ♂ ♀ freundlich	
Donn.	17 Hortensia, Vo. Rainer		♁ in ♁, ♁ Unterg. 10 3/4 n.	
Freitag	18 Marcellus, Arnolf		♁ Unterg. 8 u. 10 m. n.	
Samst.	19 Gerhard, Gervas. Pr. Jul.		♀ Δ ♁, ♁ ♂ ♁ schön	
25. Pr. Das Gebet des Herrn. Matth. 6, 9-13. Cath. Von Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Röm. 8, 18-23.)				
Sonnt.	20 C3. Sylvester Pr.		♁ 8, 7. n. ♁ i. Erdf. ♁ ♂ ♁	
Mont.	21 Albanus, Aloysius		♀ □ ♂, ♁ ♂ ♁ schön	
Dienst.	22 Justinus, Basilus		♁ in ♁, ♁ in ♁ 3 u. v.	
Mittw.	23 Edeltrud, Ag.		♁ längst. Tag. Sommer. Anf.	
Donn.	24 Johann Täufer		♁ Abweich. d. ♁ 23 26 nördl.	
Freitag	25 Eberhard, Eulog. Prosp.		♁ retr. gewit-	
Samst.	26 Joh. Paul, Jeremias		♁ in ♁ terhaft	
26. Pr. Frei zu wählender Text. Cath. Phariseer Gerechtigkeit. Matth. 5, 20-24. (1. Petri 3, 8-15.)				
Sonnt.	27 C4. Ref. Fest 7 Schlaf. L.		♁ ♁ Aufg. 11 u. 15 m. n.	
Mont.	28 Benjamin, Leo II. P.		♁ 1, 57. n. ♁ ♂ ♁ donner	
Dienst.	29 Petrus Paul. Cath. Feiert.		♁ in ♁, ♁ Aufg. 8 1/2 n.	
Mittw.	30 Pauli Gedächtniß		♁ ♂ ♁ regen	

Leztes Viertel den 6. bringt seuchte Luft.

Neumond den 13. bewirkt Sonnenschein u. Wärme.

Erstes Viertel den 20. fruchtbare Witterung.

Vollmond den 28. gewitterhaft mit Regen.

Anmerkungen.

Donnerts im Juni, so geräth das Getreide. Wie der Helder blüht, so blühen auch die Nebel. Die Immen so vor Johanni stoßen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni-Abend soll man die Zwiebeln legen.

May kühl, Brachmonat naß, Füllet den Bauern Scheunen und Fas. Wie's wittert auf Medardus-Tag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach. Sonnjahr, Sonnjahr, Rothjahr, Rothjahr.

Nasse Pfingsten, fette Weihnachten.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 6. Aufg. 4u. 0m. Untg. 7u. 56m.

— 13. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 1m.

— 20. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 4m.

— 27. Aufg. 4u. 0m. Untg. 8u. 5m.

Tagelänge.

den 6. 15 St. 56 m.

— 13. 16 St. 3 m.

— 20. 16 St. 6 m.

— 27. 16 St. 5 m

a.

Achter Monat.

Katholischer u. Evangelischer Augustmonat.

Planeten-Lauf.

Bitterung n. d. 100jährl. Kal.

Letstes Viertel den 3. bringt Sonnenschein mit Gewitterwolken.

Neumond den 11. schön u. warm. Erstes Viertel den 19. neigt sich zu Regen. Vollmond den 26. macht windig und regnerisch.

31. Pr. Jesus der Weinstock. Joh. 15, 1-14. Cath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luf. 18. 9-14. (1. Cor. 12, 2-11.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planet/Weather. Includes entries for Sonntag (1. Petri Kettenfeier), Montag (2. Bortiank., Gustav, Mos.), Dienstag (3. Joh. Steph. Erfin. August), Mittwoch (4. Dominikus), Donnerstag (5. Oswald, Maria Schnee), Freitag (6. Sirtus, Verkär. Christi), Samstag (7. Ufra, Donat. Kaj., Ulrika).

32. Pr. Martha und Maria. Luf. 10, 38-42. Cath. Tauber und Stummer. Marc. 7, 31-37. (1. Cor. 15, 1-10.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planet/Weather. Includes entries for Sonntag (8. C10. Reinhard, Cyriacus), Montag (9. Romanus, Erikus), Dienstag (10. Laurentius), Mittwoch (11. Ignatius, Sus. Tib. Her.), Donnerstag (12. Clara, Adele), Freitag (13. Hyppolit, Cassi. Concor.), Samstag (14. Samuel, Eusebius).

33. Pr. Liebe des Feindes. Matth. 5, 43-48. Cath. Barmherziger Samariter. Luf. 10, 23-27. (2. Cor. 3, 4-9.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planet/Weather. Includes entries for Sonntag (15. C11. Mariä Himmelf.), Montag (16. Tod. Koch., Hyacinth. J.), Dienstag (17. Liberatus, Verona), Mittwoch (18. Agapitus, Helena), Donnerstag (19. Sebaldus, Ludovicus), Freitag (20. Bernhardus), Samstag (21. Brivatus, Franz. Hartw.).

34. Pr. Von den anvertrauten Centnern. (Talenten.) Matth. 25, 14-30. Cath. Zehn Aussägige. Luf. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planet/Weather. Includes entries for Sonntag (22. C12. Symphorian, Tim.), Montag (23. Philippus, Zachäus), Dienstag (24. Bartholomäus), Mittwoch (25. Ludwig), Donnerstag (26. Severus, Zephir. San.), Freitag (27. Hundst. Ende Gebh. Jof.), Samstag (28. Augustinus).

35. Pr. Christus und die Sünderin. Luf. 7, 36-50. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planet/Weather. Includes entries for Sonntag (29. C13. Gröb. Gebtrsf. Joh.), Montag (30. Felix, Adolf, R. Enthptg.), Dienstag (31. Rebecca, Raymund, Pan.).

Anmerkungen.

Es ist im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock zu-träglich. Mariä Himmelfahrt klar Sonnenschein. Bringt gern viel und guten Wein. Um Sanct Laurenti Sonnenschein, Bedeut' ein gutes Jahr von Wein. Wenn St. Bartholomäus-Tag schön ist, so hat man ein gutes Weinsjahr und guten Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tag wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben. Um diese Zeit salz das Brod wohl, damit es nicht schimmelt.

Sonnen-Aufgang und Untergang. den 1. Aufg. 4u. 34m. Untg. 7u. 38m. - 8. Aufg. 4u. 43m. Untg. 7u. 27m. - 15. Aufg. 4u. 53m. Untg. 7u. 15m. - 22. Aufg. 5u. 3m. Untg. 7u. 2m. - 29. Aufg. 5u. 13m. Untg. 6u. 48m.

Tageslänge.

den 1. 15 St. 4 m. - 8. 14 St. 44 m. - 15. 14 St. 22 m. - 22. 13 St. 59 m. - 29. 13 St. 35 m.

a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer November od. Wintermonat.	Planeten-Lauf.	Neumond den 8. erregt Sturm mit Schneegewölk.
Mont.	1 Aller Heiligen Cath. Feiert.	♂ Aufg. 4 u. 30 m. n. schön	Erstes Viertel den 15. unfreundliche Bitterung.
Dienst.	2 Aller Seelen	☾ ♂ ♄ sonnen-schein	Vollmond den 22. mehr naß als trocken.
Mittw.	3 Theoph., Birmin, Gottl.	♀ * ♀, ♂ * ♄	Lehtes Viertel den 29. läßt Sonnenschein erwarten.
Donn.	4 Sigmund, Carol. Emeric.	☾ in Erdferne, ☾ ♂ ♀ lau	
Freitag	5 Malachias, Zachar., Bl.	☾ im D., ♀ als Abstr. in	
Samst.	6 Leonhardus	♀ ☐ ♄ Großt. Ausw.	
45. Pr. Pauli Abschied. Apostelgeschichte 20, 17-35. Cath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Eol. 3, 12-17.)			
Sonnt.	7 E23. Florent., Engelb. E.	☾ ♂ ♄ nebel	
Mont.	8 4 Gefrönte, Gottfried	☾ 3,45.v. ♀ retr. raub	Anmerkungen.
Dienst.	9 Theodor	♀ Aufg. 8 u. 24 m. n. reif	Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist am St. Martins-Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibt's wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martin ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.
Mittw.	10 Iustus, Tryph. Respic. P.	☾ ♂ ♀ stürmisch	Am Allerheiligentag einen Spahn aus einem Buchbaum gehauen, ist er trocken, so bedeutet einen warmen, und ist er naß, einen kalten Winter.
Donn.	11 Martin Bisch.	☾ h dir. schneege-	Nach Allerheiligentag folgt gemeiniglich feucht Wetter.
Freitag	12 Martin Pabst, Jonas	☾ Unterg. 8 u. n. wölk	Sonnen-Aufgang und Untergang.
Samst.	13 Weibert, Stanisl. Bric.	♀ Δ ☉, ☾ ♂ ♀ wind	den 7. Aufg. 6u. 58m. Untg. 4u. 30m.
46. Pr. Psalm 145. Cath. Vom Senfornlein. Matth. 13, 31-35. (1. Theisal. 1, 2-10.)			
Sonnt.	14 E24. Erndt. Friedrich, 3	☾ Unterg. 10 u. 10m. n.	-14. Aufg. 7u. 9m. Untg. 4u. 20m.
Mont.	15 Leopold	☾ 6, 49. n. dunkel	-21. Aufg. 7u. 19m. Untg. 4u. 12m.
Dienst.	16 Othmarus	♀ retr. ☾ ♂ ♄ naß	den 28. Aufg. 7u. 29m. Untg. 4u. 6m.
Mittw.	17 Florian, Gregor, Hugo	♀ * ♀ regen	
Donn.	18 W Kirchweibe, Eng. Dtt	Abweich. d. ☉ 19 1/6° südl.	
Freitag	19 Elisabeth R. v. U.	☾ im V, ☾ ♂ ♀, ☾ ♂ ♄	
Samst.	20 Amos, Eduard, Felix B.	☾ in Erdnähe, ☾ ♂ ♄ kühl	
47. Pr. Tert von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Cath. Gräuel der Vermüßung. Matth. 24, 15-35. (Eol. 1, 9-14.)			
Sonnt.	21 E25. Buß-u. Betz. M. O.	☾ h Unterg. 11 u. 48m. n.	
Mont.	22 Cäcilia	☾ 10,39.v. ☉ ♄ ♀ ♄	
Dienst.	23 Clemens, Fel.	☾ Aufg. 5 u. 37 m. n. reif	
Mittw.	24 Chryfogonus, Joh. v. †	☾ ♀ ☐ ♄, (Größtem Glanz)	
Donn.	25 Catharina	☾ ♂ ♀, ♀ als Wrgstern. in	
Freitag	26 Conradus	♀ ♂ ☉, ☾ Aufg. 8 2/3 u. n. regnerisch	
Samst.	27 Jeremias, Val. Josaph.		
48. Pr. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9. Cath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)			
Sonnt.	28 E12dv. neu Kirchl. Gost.	♀ in zrd., ♀ ☐ ♀	
Mont.	29 Saturninus, Noa	☾ 4,56.u. ♄ ☐ ☉ ☾ ♂ ♄	
Dienst.	30 Andreas Apostel	☾ Unterg. 2 u. 45 m. v	Tageslänge.
			den 7. 9 St. 32 m.
			-14. 9 St. 11 m.
			-21. 8 St. 53 m.
			-28. 8 St. 37 m.

Zwölfter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Dezember oder Christmonat.	Planeten-Lauf.	Neumond den 7. trüb und regnerisch.
Mittw.	1 Eligius, Longinus, Mar.	♂ Unterg. 4 u. 15 m. v.	Erstes Viertel den 15. erscheint mit stürmischem Wetter.
Donn.	2 Candidus, Bibiana	☾ im ♀ u. in Erdf. ☾ ♂ ♀	Bollmond den 21. kann Rebel u. Schnee verursachen.
Freitag	3 Luc., Franz Xaver, Casian	♂ dir. ☾ ♂ ♀	Letztes Viertel den 29. erzeugt mildes Wetter.
Samst.	4 Barbara	☾ ♂ ♀ nenschein	
49. Pr. Johannis Predigt. Luf. 3, 1.18. Cath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4.13.)			
Sonnt.	5 E. 2. Ady. Cordula, Sabb.	♀ Aufg. 6 u. 30 m. n. wind	
Mont.	6 Nicolaus	♀ dir. ☾ ♂ ♀ mild	
Dienst.	7 Agathon, Ambrosius	☾ 9, 5. u. ☾ △ ☾ trüb	
Mittw.	8 Maria Empf. Cath. Feiert	☾ ♀ Unterg. 10 u. 45 m. n.	
Donn.	9 Wilibald, Leocab. Joach.	♀ ♂ ♀, ♀ in ☾ reg-	
Freitag	10 Walter, Eulalia, Judith	☾ ♂ ♀ nerisch	
Samst.	11 Damasius, P. Daniel	☾ Unterg. 8 u. n. sturm	
50. Pr. Johannis Zeugniß. Joh. 1, 15-30. Cath. Johannis Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4.7.)			
Sonnt.	12 E. 3. Ady. Paul, Hermog.	♀ Aufg. 3 u. 30 m. v. duft	
Mont.	13 Lucia, Ottilia	♀ in ☾, ☾ ♂ ♀ (Ausw)	
Dienst.	14 Nicasius, Matronius	♀ u. ♀ Morgstirne. in grüß	
Mittw.	15 Quat. Abraham, Ignat.	☾ 4.0. v. ♀ Aufg. 5 u. 52 m.	
Donn.	16 Adelheid, Euseb., Albert	☾ i. 8, ♀ △ ☾, ☾ ♂	
Freitag	17 Lazarus	☾ ♂ ♀ stürmisch	
Samst.	18 Wunibald, Maria Erw.	☾ in Erdnähe, ☾ ♂ ♀ trüb	
51. Pr. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. Cath. Stimme in der Wüste. Luf. 3, 1-4. (1. Cor. 4, 1-5.)			
Sonnt.	19 E. 4. Ady. Nemes., Fausta	Abweich. d. ☾ 23° 25' süd.	
Mont.	20 Achilles, Christian	☾ ☾ ☾, ☾ ♂ ♀ schnee	
Dienst.	21 Thomas Apostel	☾ 10, 43. n. ☾ nebligt	
Mittw.	22 Chirid., Bertha, Beata, J.	☾ in ☾ 10 u. v., kürzst. Tag	
Donn.	23 Dagobert, Viktoria	☾ ♂ ♀, (WintersAnfang)	
Freitag	24 Adam, Eva	♂ dir. ☾ Aufg. 7 1/3 u. n.	
Samst.	25 Christfest	♀ △ ♀ heiter	
52. Pr. Besuch der Hirten. Luf. 2, 15-20. Cath. Josef und Maria verwundern sich. Luf. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)			
Sonnt.	26 E. 1. n. Wbn. Ste.	♂ △ ☾, ☾ Aufg. 9 1/2 u. n.	
Mont.	27 Johannes Ev. (phanus)	☾ ♂ ♀ ☾ scheine	
Dienst.	28 Kindleintag	Abweich. d. ☾ 23° 19' f.	
Mittw.	29 Thomas Bisch., Jonathan	☾ 2, 22. n. ☾ im ♀ mild	
Donn.	30 David	☾ in Erdf., ♀ * ☾, ☾ ♂	
Freitag	31 Schlussgttdt. Sylvester	kleinste Entf. d. ☾, ☾ ♂	

Neumond den 7. trüb und regnerisch.
Erstes Viertel den 15. erscheint mit stürmischem Wetter.
Bollmond den 21. kann Rebel u. Schnee verursachen.
Letztes Viertel den 29. erzeugt mildes Wetter.

Anmerkungen.
Donners in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verherbt. Ist es an den Weihnachts-Feyertagen windig, sollen die Bäume folgendes Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachtsen, weiße Ötern.
Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Kichtbaum.
Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Fass.
St. Luzen macht den Tag kuzen.
Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 5. Aufg. 7 u. 38 m. Untg. 4 u. 2 m.
- 12. Aufg. 7 u. 46 m. Untg. 4 u. 1 m.
- 19. Aufg. 7 u. 52 m. Untg. 4 u. 2 m.
- 26. Aufg. 7 u. 55 m. Untg. 4 u. 6 m.

Tage slänge.
den 5. 8 St. 24 m.
- 12. 8 St. 15 m.
- 19. 8 St. 10 m.
- 26. 8 St. 11 m.

a.

Zeitrechnung auf das Jahr 1847.

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender.
 Die goldene Zahl 5. Die Epakte XIV. Sonnen-
 Cirkel 8. Der Römer Zinszahl 5. Der Sonntags-
 buchstabe C. Septuages. 31. Januar. Aschermittw.
 17. Febr. Ostersonntag 4. April. Himmelfahrt Christi
 13. Mai. Pfingstsonnt. 23. Mai. Trinitatis-Sonntag
 30. Mai. Fronleichnamfest 3. Juni. Erster Advents-
 Sonntag 28. Novbr. Zahl der Sonntage nach Trini-
 tatis: 25. Die Quatember: 24. Febr., 26. Mai, 15.
 Septbr. u. 15. Dezbr. Von Weihnachten 1846 bis
 Hrn. Fastnacht 1847 sind es 7 Wochen u. 2 Tage.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1847.
 Nach der Erschaffung der Welt Jahr 5796
 Nach Erbauung der Stadt Rom — 2600
 Nach Erfindung der Buchdruckerei — 407
 Nach der Reformation D. Martin Luthers — 330
 Nach dem westphälischen Frieden — 199
 Nach Erbauung d. Residenzstadt Carlruhe — 132
 Nach Annahme d. großh. Würde u. Souve-
 ränität von Seiten des Landesregenten — 41
 Nach Antritt der Regierung Karl Leopold
 Friedrichs Großherzogs von Baden — 17

Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	☉ Stier	♊ Wassermann	♃ Die Planeten:
Das erste Viertel	☾ Zwillinge	♋ Fische	♅ Uranus
Der Vollmond	☀ Krebs	♌ Die Aspekten:	♄ Saturnus
Das letzte Viertel	☾ Löwe	♍ Zusammenkunft	♃ Jupiter
Stund Vormittag	♋ Jungfrau	♎ Gegenschein	♂ Mars
Stund Nachmittag	♌ Waage	♏ Drittererschein	♀ Venus
Die 12. Himmels- zeichen:	♍ Scorpion	♐ Viertererschein	☿ Merkurius
Widder	♋ Schütze	♑ Sechstererschein	☾ Mond
	♌ Steinbock	♒ (Auf- u. Abstelg.)	☼ Sonne

Kalender der Juden.

Das 5607te Jahr der Welt.

1846.	Neumonde und Feste.	1847.	Neumonde und Feste.
Dezbr. 20	der 1 Tebeth des Jahrs 5607.	Juli 22	der 9 Ab. Fasten, Tempel-Verbren- nung.*
29	10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.	August 13	1 Elul.
Das 5608te Jahr.			
1847.		Sept. 11	1 Tisri. Neujahrsfest.*
Januar 18	1 Schebat.	12	2 — zweites Neujahrsfest.*
Febr. 17	1 Abar.	13	3 — Fasten Gedaljah.
März 1	13 — Fasten Esther.	20	10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
2	14 — Purim od. Hamansfest.*	25	15 — Laubhüttenfest.*
3	15 — Schuschan Purim.	26	16 — zweites Laubhüttenfest.*
18	1 Nisan.	Oktr. 1	21 — Palmfest.*
April 1	15 — Passah od. Osterfest Anf.*	2	22 — Versammlung od. Laub- hütten Ende.*
2	16 — zweites Fest.*	3	23 — Gesezfreude.*
7	21 — siebentes Fest.*	11	1 Marcheswan.
8	22 — Osterfest Ende.*	9	1 Eislew.
17	1 Ijar.	Dezbr. 3	25 — Tempelweihe.
Mai 4	18 — Lag Beomer oder Schüler- fest.	8	1 Tebeth.
16	1 Sivan.	17	10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.
21	6 — Wochen- od. Pfingstfest.*		
22	7 — zweites Fest.*		
Juni 15	1 Tamuz.		
Juli 1	17 — Fasten, Tempeleroberung.		
14	1 Ab.		

Die mit * bezeichneten Feste werden streng
gefeiert.

Astrologische Practica

auf das Jahr Christi 1847.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jahrs hat mit dem kürzesten Tage des verfloffenen Jahres, nämlich den 22. Dezember, Morgens 4 Uhr 53 Minuten angefangen, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks übergegangen war.

Vom Frühling.

Der Frühling geht mit der Tag- und Nachtgleiche ein, nämlich den 21. März, Vormittags 6 Uhr 3 Minuten, wo dann die Sonne in's Zeichen des Widders einrückt.

Vom Sommer.

Dieser beginnt am längsten Tage, den 22. Brachmonat, Morgens 2 Uhr 49 Minuten, wann die Sonne vom Zeichen der Zwillinge in das des Krebses übergeht.

Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche an, den 23. September, Nachmittags 4 Uhr 53 Minuten, zu welchem Zeitpunkt die Sonne den Anfang des Zeichens der Waage erreicht.

Von den Finsternissen.

Im Jahr 1847 werden zwei Finsternisse am Monde und zwei an der Sonne stattfinden. Von jenen wird die erstere, von diesen die leptere in unsern Gegenden sichtbar seyn.

Den 31. März Abends zeigt sich die erste Finsterniß am Monde. Sie fängt an um 8 Uhr 58 Minuten, ist in der Mitte um 10 Uhr 1 Minute und endet um 11 Uhr 4 Minuten. Sie erstreckt sich nur auf $3\frac{1}{2}$ Zoll. Der Anfangs kaum merkbare Halbschatten dauert $1\frac{1}{2}$ Secunde vor und eben so lange nach der Finsterniß an. Sie ist sichtbar in ganz Europa und Afrika und theilweise auch in den übrigen drei Welttheilen.

Den 15. April Morgens zwischen 4 und 9 Uhr ereignet sich die zweite an der Sonne, welche im indischen Weltmeer total, auch im Süden von Afrika und Asien und in Australien sichtbar, in ganz Europa aber unsichtbar seyn wird.

Den 24. September begibt sich die dritte Finsterniß am Monde Nachmittags zwischen 2 und $4\frac{1}{4}$ Uhr. Sie erstreckt sich auf 5 Bollen, kommt in Asien und Australien zu Gesicht, in Europa aber nicht.

Den 9. Oktober endlich erscheint die vierte für uns sichtbare Finsterniß an der Sonne, welche für Britannien, Frankreich, Baden, die Schweiz, Oestreich, die Türkei und Kleinasien ringförmig, übrigens in ganz Europa, dem nördlichen Afrika und fast ganz Asien sichtbar seyn wird. — Sie wird in der Mitte des Großherzogthums Baden Vormittags (nach wahrer Zeit) 7 Uhr 0 Minuten anfangen, um 8 Uhr 17 Minuten in der Mitte seyn und um 9 Uhr 43 Minuten zu Ende gehen. Die Ringförmigkeit wird 6 Minuten lang dauern. Für Freiburg ist die Finsterniß central. An der nördlichsten Grenze des Großherzogthums erscheint sie nicht mehr ringförmig.

Ueber Fruchtbarkeit, Krankheit und Krieg.

Was über diese zu sagen sey, das wollen wir einmal von einem verständigen Landmann hören, der in seinem Leben schon manches Schwere durchgemacht hatte, dabei aber doch ein glücklicher Hausvater war, der mit seiner zahlreichen Familie in stiller Zufriedenheit lebte. Einst — sagte er — wurde mir's schwer, als es nach einem Fehljahr dem Winter entgegen gieng und die Lebensmittel von Woche zu Woche im Preis höher stiegen,

und der kalte Nordwind schon vor Anfang December Stein und Wein gefrieren ließ, denn was mich noch mehr drückte, war, daß meine liebe Frau damals schon 3 Wochen lang an Gliederschmerzen darnieder lag, und auch um diese Zeit eines meiner Kinder erkrankte. — Ueberdies drohte unserm Lande Bürgerkrieg, welcher, (wie allgemein vermutet wurde) noch vor Ablauf des Jahres hätte ausbrechen können.

Um meinem Herzen Luft zu machen, suchte ich an einem Sonntag Abende einen guten Freund auf, dessen Unterhaltungen und Gespräche mir schon oft mehr Vergnügen und Erholung gewährt hatten, als ich im Wirthshaus in größerer Gesellschaft gefunden hätte. Ich traf ihn und zugleich dessen Schwiegervater, einen ehrwürdigen Greis von lebhaftem Geiste und heiterm Gemüthe. Nachdem sich mein Freund nach dem Zustand meiner Kranken erkundigt und wir uns mit einigen Tagesneuigkeiten unterhalten hatten, theilte ich ihm meine Bekümmernisse mit. Allein, statt mich zu beruhigen, stimmte er in dasselbe Lied ein, und schien in einigen Punkten noch mehr bekümmert zu seyn als ich.

Der gute Greis hatte stillschweigend aber aufmerksam unserm Gespräche zugehört. Endlich, als wir verstummten, nahm er das Wort und sagte: Ihr guten Kinder, seyd nur nicht so verzagt, sondern habt mehr Vertrauen zu dem, der die Vögel des Himmels nährt! Ich habe in meinem Leben auch manches erfahren müssen von Krankheiten, Krieg und Theurung. Doch muß ich mit Dank gegen Gott bekennen, daß es mir in den 77 Jahren, die ich nun hinter mir habe, auch nicht einen Tag gänzlich an Nahrung oder Kleidung gefehlt hätte; und je älter ich ward, desto mehr kam ich zu der Erkenntniß, daß die Menschen weitaus in den meisten Fällen zu den Uebeln, die sie treffen, selbst das Ihrige beitragen. Auch mich drückte manchmal Mangel und Armuth, und ich glaubte oft, es sey unmöglich mehr entbehren zu können; da kam mir in Erinnerung, daß ich in meiner Jugend von meinem Schulmeister gehört, wie es in Afrika Gegenden gebe, wo Reisende oft Tage lang keinen Tropfen Wassers finden, und im heißen, trocknen Sand keinen Baum und kein Pflänzchen zu sehen bekämen; wie es in der Nähe des Nordpols Länder gebe, die von Menschen bewohnt seyen, welche sich kaum von der Jagd und dem Fischfang ernähren könnten, nur Fischthran zu ihrem Getränke, Thierfelle zur Bekleidung, und elende, finstere Hütten zu ihren Wohnungen hätten. Wiederum finde man in den Hochthälern der Schweiz kleine Dörfchen, wo nichts als Gras und etwa ein Tannenwäldchen gedeihe, wo die Leute selten etwas Brod, geschweige Bier oder Wein zu schmecken bekämen, und oft Tage lang, wegen den ungeheuern Schneemassen, nicht einmal aus ihren Wohnungen herausgehen könnten, und wo der Winter dreiviertel Jahre daure. — Als mir das alles in Erinnerung kam, erkannte ich, daß ich noch lange nicht zu den ärmsten gehöre; ich wurde zufrieden und wohlgenuth.

Er setzte auch ferner hinzu: Es giebt gar manche Mittel gegen den Druck der Armuth, aber die Menschen sind mit denselben zu wenig bekannt, oder vielmehr zu träge, sie anzuwenden. Manche kennen auch kein anderes als Arbeitsamkeit, darum überladen sie sich mit allerlei Geschäften und Lemtern, und gönnen sich und andern die gehörige Ruhe nicht; kaum des Nachts und noch weniger an Sonn- und Festtagen. Solche wissen bisweilen in kurzer Zeit sich Vieles zu erwerben, aber sie verstehen die Kunst nicht, das Erworbene zu erhalten. Daher sind Sparsamkeit, Ordnung, Einfachheit und Genügsamkeit wohl eben so wichtige Mittel gegen Krankheiten und gegen Krieg. Vor jenen schützt Abhärtung des Körpers, Reinlichkeit, Einfachheit und Mäßigkeit im Essen und Trinken und allen andern sinnlichen Genüssen, vor diesen Friedliebe, Nachgiebigkeit, Zurückgezogenheit, Redlichkeit, Klugheit. — Sucht Euch, liebe Kinder, diese Eigenschaften zu erwerben und glaubt mir, ihr werdet selten von Krieg und Krankheiten und noch weniger durch Theurung und Armuth leiden.

Das Gespräch des Alten hatte mich nun gänzlich umgestimmt. Ich fühlte mich auf einmal eben so reich, als zuvor arm. Da es schon tief in die Nacht hinein gieng — denn die Zeit war mir unglaublich schnell verflossen — so eilte ich mit Freude und Dank erfüllt nach Hause, mit dem Vorsatz, nun nicht mehr so kummerlich zu seyn, sondern mehr Vertrauen auf Gott zu haben, und mehr auf die Vorzüge zu achten, die ich vor andern hätte. Die folgenden Tage sah ich auch fast alles in meinem Hauswesen mit andern Augen an, fand auch, daß ich in demselben vieles verbessern konnte, was mir früher fast unmöglich schien. Ich verkaufte einige Hausgeräthschaften, die mir bisher unentbehrlich, nun aber ganz überflüssig schienen, und konnte aus dem Erlös den Arzt und zwei andere Jahressrechnungen zahlen. Ich richtete mich in Wandern einfacher ein, hielt die Meinigen nun noch mehr zur Sparsamkeit, Ordnung u. Reinlichkeit, aber auch zur Arbeitsamkeit an. Dabei hatte ich das Glück, daß mein Kind in wenigen Tagen, und mein Weib vor Ablauf des Jahres völlig genesen und ich später wenige Krankheitsfälle mehr erleben mußte. Auch der gefürchtete Bürgerkrieg wurde durch die Lenkungen der Vorsehung und durch die Einwirkung einiger muthvoller Patrioten abgehalten. So überstand ich glücklich den Winter mit den Meinigen und dankte mit ihnen von dieser Zeit an und jetzt noch dem guten Vater im Himmel, für die vielen Reichthümer, die er uns täglich darbeut, und besonders für die Zufriedenheit und Ruhe der Seele, die mir seit jenem Abend zugeslossen waren. Und siehe! das Jahr, welches mich mit so viel Sorgen erfüllt hatte, ist mir zum fruchtbarsten meiner Lebensjahre geworden.

Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach der Meinung der Alten regiert Jupiter (♃) dieses Jahr, und soll der Frühling bis in den Mai kalt und feucht, der Sommer, nach ein Paar wärmern Wochen, anfangs ebenso, dann aber schön und gewitterreich und am Ende — besonders wenn in den Frühlingsmonaten eine Sonnenfinsterniß statt finde, — sehr heiß seyn; der Herbst meist regnerisch; der Winter führe im Anfang viel Schnee und Kälte herbei, sey aber gegen das Ende gelind.

Interesse-Rechnung,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß, wenn man ein Kapital zu 4, 4½ und 5 pro Cento aufgenommen.

Capital von fl.	Zu 4 pro Cento.			Zu 4½ pr. Cent.			Zu 5 pro Cento.			
	Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.		Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.		Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.		
1	—	2	1	—	2	2	—	3	—	1
2	—	4	3	—	5	1	—	6	—	2
3	—	7	—	—	8	—	—	9	—	3
4	—	9	2	—	10	3	—	12	—	1
5	—	12	—	—	13	2	—	15	—	1
6	—	14	1	—	16	—	—	18	—	1
7	—	16	3	—	18	3	—	21	—	2
8	—	19	—	—	21	2	—	24	—	3
9	—	21	2	—	24	1	—	27	—	2
10	—	24	—	—	27	—	—	30	—	2
20	—	48	—	—	54	—	—	60	—	5
30	1	12	—	—	1	21	—	1	30	7
40	1	36	—	—	1	48	—	2	—	10
50	2	—	—	—	2	15	—	3	30	12
60	2	24	—	—	2	42	—	3	—	15
70	2	48	—	—	3	9	—	4	30	17
80	3	12	—	—	3	36	—	4	—	20
90	3	36	—	—	4	3	—	5	30	22
100	4	—	—	—	4	30	—	5	—	25
200	8	—	—	—	9	—	—	10	—	50
300	12	—	—	—	13	30	—	15	—	15
400	16	—	—	—	18	—	—	20	—	140
500	20	—	—	—	22	30	—	25	—	2
600	24	—	—	—	27	—	—	30	—	5
700	28	—	—	—	31	30	—	35	—	230
800	32	—	—	—	36	—	—	40	—	255
900	36	—	—	—	40	30	—	45	—	320
1000	40	—	—	—	45	—	—	50	—	345
			3 20			3 45				4 10

Zu merken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

a.

Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

Die Entdeckung von Amerika.

(Mit einer Abbildung.)

Tausende unserer deutschen Landsleute ziehen jährlich über das Meer hinüber nach Amerika, aber gewiß denken nur wenige des kühnen Mannes, der zuerst die Fahrt durch den großen Ocean unternahm, und die „neue Welt“ entdeckt hat. Die Geschichte dieses heldenmüthigen Seefahrers soll hier kurz erzählt werden; sie ist ein ewig dankwürdiges Beispiel menschlicher Geisteskraft u. seltener Hergensgröße, bewährt in Mühen, Leiden und Gefahren, so wie des schönsten Lohndanks, der so oft den verdientesten Menschen zu Theil wird.

Christoph Columbus heißt der Entdecker der neuen Welt; geboren ist er Anno 1447 in der Nähe der italienischen Stadt Genua. Sein Vater, ein wackerer Seemann, nahm ihn schon im vierzehnten Jahr auf seinen Reisen im mittelländischen Meere mit. Nach des Vaters Tode gieng Columbus nach Portugal, welches damals durch seine Unternehmungen zur See in hohem Glanz und Ruhm stand. Dort heirathete er die Tochter eines vielgereisten Seefahrers, dessen Schriften und Karten er erbt. Diese benützte Columbus, und immer fester ward bei ihm der Gedanke, den sein Geist schon früher geahnet hatte, daß auch die andere Seite unserer Erdkugel Land enthalten müsse. Vergebens sprach er sein Vaterland Genua um Unterstützung an, und eben so fruchtlos waren seine Bemühungen beim König von Portugal. Hierauf wandte er sich an den spanischen Hof; er legte seine Gedanken und seinen Plan dem Könige von Spanien vor, welcher eine große Versammlung von Beamten und Gelehrten zur Prüfung derselben berief; es dauerte aber an 8 Jahre, bis die Hindernisse, welche Unverständnis und böser Wille entgegensetzten, beseitigt waren. Endlich erhielt er vom spanischen König den Befehl über drei Schiffe mit 120 Mann Besatzung, um damit auf die Entdeckungsreise auszufahren. Ihm ward die Würde eines Vicekönigs in den neu zu entdeckenden Landen für sich und seine Erben zugesagt, und ein bestimmter Antheil am Gewinn. Am 3. August 1492, an einem Freitag Morgens, segelte er aus Spanien ab. Nach 6 Tagen erreichte man die canarischen Inseln, an der Küste von Afrika, wo Columbus sich 3 Wochen lang aufhielt. Bis dahin war das Meer den Spaniern unbekannt.

Am 6. September gieng es aber von der bisher üblichen Richtung, längs der afrikanischen Küste, ab, und zwar westlich hinaus in den nie zuvor befahrenen großen atlantischen Ocean. Als man aber 21 Tage lang immer nach einer Richtung, mit dem Wind im Rücken, gefahren war, ohne et was anderes als Himmel und Wasser zu sehen, da erhob sich schwere Muthlosigkeit und Unzufriedenheit unter der Mannschaft, die bereits die Hoffnung verlor, je wieder die Heimath zu sehen. Sie glaubte dem sichern Untergang in diesem gränzenlosen Meere entgegen zu fahren. Endlich drohten die Leute sogar, den Columbus ins Wasser zu werfen, und ohne ihn die Rückfahrt zu beginnen, so daß er versprechen mußte, umzukehren, wenn binnen 3 Tagen kein Land sich zeige. Glücklicher weise folgten an den nächsten beiden Tagen solche Erscheinungen, welche den Muth wieder erobten. Man sah ein neuaufgeschnittenes Rohr auf dem Wasser treiben, sah ein bearbeitetes Stück Holz nebst einem Bund Gras auf, sah auch den Zweig eines Dornbusches, nebst dessen Frucht. Nun verwandelte sich die Verzweiflung der Mannschaft in freudiges Hoffen. Endlich, am 7. October nach dem Abgang aus Spanien, am 12. October Morgens entdeckte man Land; es war eine von den schönen, üppig grünenden und blühenden Inseln, welche man jetzt die westindischen Inseln heißt, und die in dem Meerbusen zwischen Nord- u. Südamerika liegen. Lautes Entzücken und Jubel erkönte von den Schiffen. Columbus kleidete sich in Scharlach, er und die Officiere trugen Fahnen, und so naheten sich die ersten Europaer den lieblichen Gestaden. Columbus stieg zuerst ans Land, fiel auf seine Kniee und betete: „Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch die Kraft deines heiligen Wortes Himmel, Erde und das Meer erschaffen hast, Lob, Preis u. Ehre sei deinem heiligen Namen! Angebetet werde deine Majestät auch in diesem entfernten Theil der Erde, und wie glücklich bin ich, daß ich sie hier verkünden darf.“ Nach diesem Gebet erhob sich Columbus, zog das Schwert, ließ die Fahnen wehen und nahm für den König von Spanien feierlich vom Lande Besitz. (Siehe die Abbildung.) Seine ganze Mannschaft drängte sich um ihn, fiel vor ihm nieder und bezeugte die höchste Ehrfurcht und Bewunderung. Schüchtern sah allem diesem das kupferfarbene Volk der Insel zu, das mit zitternder Neugierde die Schiffe betrachtete, welche es für lebende

chten.

er von der bilde
fränkischen Kälte
man über die
mit dem W
unter ei
ung verlor, p
dem flüchtigen
entgegen
fogar, den
ihm die
redem wüßte,
en Land sich
nächsten be
he den Wuth
geschritten
ein bearbeit
auf, sei
neß diesen
weisung der
th, am 7. Okt
am 12. Okt
war eine von
enden Ja
ein heigt,
u. Süde
Jubel er
edete sich in
ohnen, und
eblichen Ge
id, fiel auf
ewiger Gott,
Wortes Him
h, Lob, Preis
ngediet mer
ernten Zell
gisch sie hier
erob sich
hohen wo
ten feierlich
ung) Seine
fiel vor ihn
recht und Bo
dem das Feuer
stärker den
st für lebende



a.

Ungedener hielt. Als diese nackten Wilden aber wahrnahmen, man thue ihnen kein Leid, nahen sie sich den Fremden, ihre Waffen, Kleider, weiße Farbe und besonders die hohe Gestalt des Columbus bewundernd, der vorzüglich liebreich sich gegen sie benahm. Die Wilden glaubten, die Fremden seyen vom Himmel herabgestiegen, und verehrten sie wie höhere Wesen. Die Spanier betrachteten diese Naturkinder, die völlig nackt und mit verschiedenen Farben bemalt waren, mit nicht geringerer Neugierde. Columbus gab der Insel den Namen San Salvador, das heißt „der heilige Erretter.“

So war also der Anfang zur Entdeckung des neuen Welttheils gemacht, und rasch folgten sich nun die weiteren Entdeckungen. Columbus fuhr von der Insel weiter, um das eigentliche Goldland zu suchen, das die Bewohner der Insel, die goldene Zierrathen an sich trugen, als weiter entfernt gelegen bezeichneter. Auf dieser Fahrt kam er zu den großen Inseln. Am 16. Januar 1493 trat er seine Rückreise nach Spanien an, wo er am 15. März wieder glücklich anlangte, nachdem er an 8 Monaten auf der Reise gewesen. Mit großem Jubel ward der Entdecker einer neuen Welt überall empfangen; unter dem Geläute der Glocken und im Triumph ward er bis zum königlichen Hoflager geführt. Dort erzählte er vor dem König und der Königin, wobei Jedermann zuhören durfte, von seiner Reise und deren großen Erfolg. Nachdem er gesprochen, fiel der König, die Königin und alle Anwesenden auf die Knie, und brachten Gott ihren Dank dar. Von diesem Tage an gieng der König nie öfentlich aus, ohne den Columbus zur Seite zu haben. Demselben wurden auß neue alle früher zugesagten Vorrechte bestätigt.

Columbus hat noch dreimal die große Fahrt nach Amerika unternommen, und dabei jedesmal seine Entdeckungen vermehrt. Bei der dritten Reise gelangten falsche Beschuldigungen über ihn nach Spanien, so daß ein eigener Untersuchungscommissair nach Amerika abgesandt wurde, der höchst boshaften Gemüths ihn und seine Brüder in Fesseln legen, und so nach Spanien zurücktransportiren ließ. Als er dort in diesem schmachvollen Zustand angekommen war, gab der König freilich sofort den Befehl, ihm die Ketten abzunehmen, und empfing ihn beschämt in den alten Ehren, ja die edle Königin brach in Thränen aus, daß dem größten Mann der Zeit so schändlich mitgespielt worden. Die Vorsehung bestrafte seine Gegner. Gerade diejenigen Schiffe, worauf jener ungerechte Untersuchungscommissair und andere Feinde des Columbus die Heimreise

nach Spanien angetreten, giengen mit allen unrechtmäßig erworbenen Schätzen unter, und nur die paar Schiffe, worauf das Vermögen des Columbus und seiner Brüder, entgieng dem Sturm. In der alten und neuen Welt sah man darin eine Strafe Gottes für die dem Columbus bewiesene Undankbarkeit. Columbus war so edelmüthig, daß er trotz dieser Kränkung noch die vierte Reise unternahm, wobei er gar viel zu dulden hatte, und von der er Anno 1504 zurückkam —

Columbus starb am 20. Mai 1506; Gram über den schändlichen Undank kürzte seine Lebenszeit. Die Fesseln, welche er getragen, ließ er in seinen Sorg legen. Columbus hinterließ zwei Söhne; die männliche Nachkommenschaft ist schon im Jahr 1578 ausgestorben. In einem Brief, den Columbus zur Zeit seiner Leiden und Drangsale an den König von Spanien schrieb, sagte er: „Es scheint, die Entdeckung der neuen Welt müsse dereinst verhängnißschwer für die alte werden. Die Reichthümer, welche ich entdeckte, werden die Menschen zur Raubgier verleiten; mir werden Rächer entstehen, und das spanische Volk wird eines Tages für die Verbrechen zu büßen haben, welche hie begangen werden.“ Columbus sprach prophetisch!

Ein Begleiter von Columbus, Amerigo Vespuccio, hatte die Fahrten beschrieben, und ein ehemaliger Student von Freiburg im Breisgau das Buch ins deutsche übersezt, und dabei vorgeschlagen, die neue Welt Amerika zu nennen. So ist der Name entstanden. Eigentlich hätte man sie, dem Entdecker Columbus zu Ehren, Columbia heißen sollen.

Hülfe in der Noth.

Gegen Ende des Jahrs 1845 konnte in der niederländischen Stadt Courtrai ein armer Mann mit zahlreicher Familie den Hauszins nicht mehr bezahlen, und der unbarmherzige Hausherr wollte keine Frist mehr vergönnen. Freunde und Verwandte wurden um Hülfe angegangen, sie hatten aber taube Ohren. Endlich gab das Amt noch eine letzte Frist von 8 Tagen. Die Zeit verstrich, und trostlos lag der Familienvater auf seinem Bette. Da sieht er auf einmal eine Maus den Kopf aus ihrem Loch hervorrecken; die kleine Stubengefährin schlüpfte schnell mitten durch die Stube nach einem Loch in der gegenüberstehenden Wand. Das weckte den Mann aus seinen trüben Gedanken, und als wenn er seinen Zorn gegen die Welt an irgend einer Kreatur äußern wolle, sprang er auf, griff nach einem

Stück Eisen, und bohrete damit in den Schlupfwinkel der Maus; auch sie sollte ihre Wohnung räumen. Aber wer beschreibet sein Erstaunen, als er einige Goldstücke rollen sah, indem er das Eisen wieder aus dem Loche zog. Schnell riß er das Gefäß an der Wand ab, und während sich die Maus wieder in ihr erstes Loch flüchtete, raffte der arme Mann eine beträchtliche Anzahl Goldstücke auf, die in der Wand verborgen lagen. Er ward dadurch in Stand gesetzt, nicht allein seine Schuld zu bezahlen, sondern bekam auch auf seinen Theil vom Fund, den er als ebelicher Mann sofort anzeigte, nach den Gesetzen die Hälfte, die bedeutend genug war, um ein eigenes Häuschen kaufen zu können. Der Frau und den Kindern hat er den gemessenen Befehl gegeben, ihr Leben lang keiner Maus was zu Leid zu thun.

Wer das Kleine achtet, ist des Großen würdig.

Ein Landsmann vom Kalenderboten war unlängst in Sachsen; dort wollte er in einem kleinen Städtchen etwas kaufen; man wies ihn in den Laden vom „Eier-Frig“, wo Alles zu haben sey. Der Landsmann glaubte, der Kaufmann werde Friedrich Eier heißen, und war etwas verwundert, als er an das bezeichnete schöne Haus kam und über dem Laden mit großen Buchstaben geschrieben fand: „Handlung von Johann Friedrich Wagner.“ Der Kaufmann, ein hübscher Mann in den Fünftzigern, bediente ihn sehr artig, alles im Haus zeigte großen Wohlstand an; der Kaufmann selbst erwies sich so klug und leutselig, daß unser Landsmann den Beinamen „Eier-Frig“ sich nicht zu erklären wußte. Aus Neugierde frug er den Wirth, bei dem er eingelehrt war, nach der Ursache, und da hörte er, daß man jenen Kaufmann deshalb den Eier-Frig nenne, weil er seinen Reichthum einem Ei zu danken habe. Der Wirth fügte noch bei, der Mann verdient aber auch seinen Reichthum, denn er ist wohlthätig und liebreich, Gottes Segen ist bei ihm an den rechten Ort gekommen. Die Geschichte verhalte sich folgendermaßen:

Friedrich Wagner war der älteste Sohn eines Bauern aus einem Dorf, 4 Stunden von der Stadt. Er verlor seinen Vater schon frühe, und die blutarme Mutter war nicht im Stande, die zahlreiche Familie zu ernähren; die armen Nachbarn erbarmten sich ihrer, wie die Armen meist thun, da sie am gernsten helfen, denn Niemand weiß besser als sie,

wie Armuth und Noth drücken; sie theilten sich in die Kinder, und gaben ihnen Dach u. Fach, und die Mutter ging als Tagelöhnerin zu einem Hofbauern. Frig war ein Paar Jahr in die Schule gegangen und konnte lesen; er war stark und fleißig, und sein Ziehvater benützte ihn daher zur Aussicht für seine Kühe, die er alltäglich zur Weide an einen Moorgrund treiben mußte. Dafür bekam er Dach und Fach und zuweilen etwas Kleidung. Auf's Lesen war er besonders verpicht, und studirte jeden gedruckten Fegen, den er habhaft werden konnte; so lernte er immer etwas mehr und kam nicht aus der Übung. Seine Rechtsamkeit, Treue und Fleiß erwarb ihm das Wohlwollen seines Herrn, der ihm eines Tags ein frischgelegtes Gänselein schenkte, weil er die Thüre des Küchengartens verschlossen hatte, um ein Mutter-schwein mit seinen Ferkeln davon abzusperrern, das in Hofe herumliefe. „Mach' Dir einen guten Tag mit diesem Ei, wenn Du es Dir hast steden lassen!“ sagte der Bauer. Das hätte nun ein Anderer vielleicht buchstäblich befolgt; nicht so aber Frig; er bat vielmehr die Bäuerin, das Ei einer Ente unterlegen zu dürfen, welche eben brütete, und diese erlaubte es recht gerne, weil Frig wegen ihrer Kleinen stets freundlich und gefällig war.

Es dauerte nicht lange, so war das Ei ausgebrütet und Frig fütterte und äzte das Gänselein sorgsam mit dem Brode, das er sich am Munde absparte; er nahm es mit sich, wenn er seine Kühe auf die Weide austrieb. Zu Weihnachten war es eine fette Gans, für die man ihm einen halben Thaler bot; aber er verkaufte sie nicht, denn er hätte sonst dem Knaben in der Fabel geglichen, der die Gans schlachtete, welche goldene Eier legte. Er behielt sie vielmehr und machte ihr ein Nestchen in einer Ecke des Stalls, wo sie den Winter über 12 Eier legte, die sie im Frühjahr selbst ausbrütete. Nun war der Frig freilich fast verlegen, woher er Futter für seine junge Brut bringen sollte; daher verkaufte er drei davon, wie sie halbwüchsig waren, und fütterte die übrigen mit dem Erlös davon so lange, bis sie stark genug waren, mit ihm und der alten Gans auf die Weide zu geben, wo sie im Sumpf und Moor reiche Nahrung fanden. Im Spätherbste verkaufte er seine jungen Gänse gut, und erlöbte die größte Summe, die er all sein Leben bei einander gesehen hatte; es hätte ihm freilich mehr eingetragen, wenn er mehrere davon hätte behalten und brüten lassen können, allein er wußte, daß er nur zu einer einzigen berechtigt war. Einen Theil des Erlöses gab er seiner Mutter, mit dem Reste kaufte er im Frühjahr eine jährige Kal-

du, die er mit zur Weide trieb. Der Erlös aus
 seiner Gans, die ihn im Winter abermals mit zehn
 Jungen beschenkt hatte, verwandte er zu Futter
 für seine junge Kuh auf den Winter, denn sein
 Brodherer freute sich selber über die Industrie des
 Jungen, und ließ das Thier gerne in seinem Stalle
 stehen. Die Kuh wuchs heran, bekam ein Kalb,
 das er verkaufen konnte, die Gans brütete aus
 Neue, und so mehrte sich der Reichthum des Klei-
 nen gar bald, so daß er in seinem 10. Jahre, wie
 er sich als Knecht in die Stadt verdingte, eine kleine
 Summe im Zins hatte, die mehr betrug als einst
 seines Vaters ganzes Vermögen. Er kam zu einem
 Kaufmann, der ihn wegen seiner Nettigkeit und sei-
 ner Fleißes lieb gewann, ihm im Lesen u. Schreiben
 Unterricht ertheilte, ihn endlich in die Lehre nahm,
 und später, als er sich zur Ruhe setzte, sein Ge-
 schäft an den sparsamen, mäßigen, arbeitsamen,
 frommen Menschen verkaufte, der nun seine Mut-
 ter zu sich nahm, für die Erziehung seiner jüngern
 Geschwister forate, und aus einem armen ver-
 waisten Ruchritzenjungen allmählich durch Gottes-
 furcht, Rechtlichkeit, Fleiß und Sparsamkeit ein
 angesehener, wohlhabender und geachteter Mann
 wurde, der jetzt zu den Reichsten im Städtchen ge-
 hört und in seinen wohlgezogenen Kindern seinen
 reichsten Schatz besitzt.

So erzählte unserm Landsmann der Wirth Die-
 ses Beispiel ist ganz geeignet, die Jugend darauf
 aufmerksam zu machen, welchen Vortheil die kluge
 Verwendung einer kleinen Gabe, das Verjagen ei-
 nes sofortigen Genußes, und überhaupt die lobliche
 Sparsamkeit gewähren könne. Aus kleinen Ursa-
 chen kommen oft große Erfolge. Auf Sparen folgt
 Haben, sagt das Sprüchwort.

Die bestrafte Wirthshausfiker.

Wir leben jetzt in einer Zeit, wo der kalte Ver-
 stand allein Meister seyn, und die menschlichen Ver-
 hältnisse beherrschen will. So war es bei unsern
 Voreltern nicht; die hielten vor allem auf festen
 Glauben, auf Zucht, Sitte und Ehrbarkeit; in
 ihrer frommen redlichen Gemüthsweise hatten sie
 keinen Wohlgefallen an klügelnden Zweiflern, oder
 an Spöttern über heilige Dinge. Heut zu Tage ist
 dies leider anders, und an manchen Orten wäre
 wieder der Herzog Carl von Braunschweig noth-
 wendig, der einmal, wie die nachfolgende Geschie-
 che zeigt, den verstockten Kirchenverwäurern eine
 selbstthätige Bestrafung sehr fühlbar zu bereiten
 wußte.

Dieser Fürst regierte vor etlichen sechzig Jah-
 ren. Einst kam es ihm zur Kenntniß, daß in einem
 Dorf seines Landes eine leichtfertige Gesellschaft
 sey, die jedesmal am Sonntage während des Got-
 tesdienstes, statt in der Kirche im Wirthshaus sich
 versammle, und von diesem Unzug weder durch die
 Ermahnung des Pfarrers noch des Bürgermeisters
 abzubringen wäre. Da entschloß sich der Herzog,
 selbst Ordnung zu schaffen. Am nächsten Sonntag
 begab er sich zu Pferd in das Dorf, in einen un-
 scheinbaren Oberrock verkleidet, so daß ihn Ni-
 mand kannte. Gleichsam als ein gewöhnlicher Rei-
 sener stieg er am Wirthshaus ab, und nahm an
 einem großen Tisch Platz. Wie es anfing in die
 Kirche zu läuten, da kam richtig die saubere Gesell-
 schaft an, etwa ein Duzend Bauern, einen vier-
 schrötigen Limmel an der Spitze, dessen rothe Nase
 und versessenes Aussehen genugsam zeigte, weß'
 Geisteskind er war. Auch führte er das große
 Wort, und brachte gleich freche Reden vor, die als
 Witze gelten sollten. Von dem vermeintlichen Rei-
 senden, der oben am Tisch saß, nahm man weiter
 keine große Notiz, sondern pflanzte sich der Reihe
 nach ebendasselbst auf. Nun brachte der Wirth einen
 Krug Branntwein, und stellte ihn vor jenen Haupt-
 säuer hin. Der sprach sofort dem Krug tüchtig zu,
 und reichte ihn sodann dem Nachbar mit den Wor-
 ten: "gieb's weiter." So gieng der Krug ein
 Paar mal um den Tisch herum; wie Einer getrun-
 ken hatte, gab er den Krug mit dem gleichen Spruch
 dem Nachbar, war er leer, so wurde er schnell
 wieder gefüllt. Als der Herzog eine Weile diesem
 Treiben zusehen und sich darüber, so wie über die
 Reden genug entsetzt hatte, stand er plötzlich auf,
 öffnete seinen Oberrock, ließ die wohlbekannte Un-
 form und den Stern sehen, und sprach im gerechten
 Zorn zu den bestürzten Bauern, die nun den Für-
 sten erkannten: "Ist das die christliche Feier des
 Sonntags? ist es möglich, daß es unter deutschen
 Landleuten solche Strolche giebt? Ihr sollt aber
 an diese Stunde mir denken." Dabei gab er dem
 dicken Vorfiker eine kräftige Ohrfeige, mit dem
 Befehl: "gieb's weiter." Als der Mann in der
 Verwirrung zauderte, da rief der Herzog noch
 zorniger: "wenn ihr nicht folgt, und tüchtig auf
 einander zuschlagt, so werde ich eine viel ärgere
 Strafe über euch verhängen!" Nun giengs klir-
 klatsch unterm wehmüthigen Zorn: "gieb's wei-
 ter" um den Tisch herum; die Ohrfeigen fielen ge-
 rade so oft, als früher der Krug an die Reihe ge-
 kommen war. Item, es hat gewirkt. Die Unord-
 nung war gründlich abbestellt. Während des Got-

tehrstet sich
 gelüftig in der
 von. Der W
 Folge Herber

Im großen
 Aber vertum
 manches E
 allen Zeiten
 gegen die G
 priegt und
 digung über
 strengten E
 Als eini
 handelt, un
 kott, rief
 Gott, nich
 ist des Un
 gerung eine
 zu leben!
 wie Scham
 mit christl

In Engla
 den Wier
 Franz Stad
 geloren war
 beideren Dr
 ein brems
 Es brems

der
 Stefan

1. 2.
 3. Sonntag
 3. Sonntag
 nach W
 nach W
 1. 2.
 3. 4.
 5. 6.
 7. 8.
 9. 10.
 11. 12.
 13. 14.
 15. 16.
 17. 18.
 19. 20.
 21. 22.
 23. 24.
 25. 26.
 27. 28.
 29. 30.
 31.

bedienstet sah man die nämlichen Leute wieder regelmäßig in der Kirche, und nicht mehr im Wirthshaus. Der Wirth aber hat seinen Schild eingebüßt. Solche Herbergsväter sind am wenigsten zu loben.

Allerlei.

Im großen Reich China, in Asien, wo der Idee herkommt, ist viel Wunderliches, aber auch manches Ehrwürdiges. Namentlich ist dort zu allen Zeiten den Kindern die tiefste Hochachtung gegen die Eltern durch Zucht und Lehre eingepflanzt und auch befolgt worden. Auf die Beleidigung oder gar Verletzung der Eltern sind die strengsten Strafen von Obrigkeit wegen gesetzt. Als einst eine Tochter ihre Mutter gröblich mißhandelt, und der Kaiser von China dies erfahren hatte, rief er ganz betrübt aus: „Gerechter Gott, welche Sünde habe ich begangen, daß ich das Unglück erleben muß, unter meiner Regierung eine Mutter von ihrem Kinde mißhandelt zu sehen!“ Es rührt sich im Herzen etwas, das wie Schaam aussteht, wenn man Vergleichen mit christlichen Ländern anstellt.

In England ist kürzlich ein reicher Mann im hohen Alter von 92 Jahren gestorben. Er hieß Franz Stradling. In seinem Hause, in dem er geboren wurde, ist das Eigene, daß auf einem besondern Heerd in einer großen Halle immer ein brennendes Feuer sorgfältig unterhalten wird. So brennt es schon, nach zuverlässigen Nachrichten,

seit dem Jahr 1622, (wo es ein Ahnherr also verordnete,) somit jetzt 223 Jahre, denn es ist zu dieser Stunde noch unterhalten. Die Familie wacht mit Aufmerksamkeit darüber. Den Grund weiß man nicht.

Man sagt, daß die zärtlichsten Liebhaber oft die rauhesten Ehemänner werden. Es gereicht diese Behauptung den Mannsleuten zur geringen Ehre. Als Bräutigam sagte einer zu seiner Schönen, die sich an einem Stein im Weg beim Spazierengehen stieß, ganz sanft: „Sieh acht, Engele, daß du nicht fallst.“ Einige Jahre später, als sie verheirathet waren, stolperte die Frau wieder über einen Stein. Diesmal plaste der Mann grob heraus: „Nun, du Kuh, siehst du den Stein nicht?“ So etwas ist nicht löblich. Die Liebe ist wie der Thau, sie fällt auf Rosen und Mist!

In der großen Stadt Dublin in Irland starb unlängst ein Advokat in solcher Armuth, daß die übrigen Advokaten und Rechtsgelehrten beschloßen, ein Jeder von ihnen solle einen halben Gulden zur Deckung der Beerdigungskosten beisteuern. Der Diener, welcher das Geld einzog, kam bei diesen Gängen zu einem alten schnurrigen Richter, und fragte, ob er auch einen halben Gulden geben wolle? Dieser antwortete sehr bösbast: „Nur einen halben Gulden um einen Advokaten zu begraben! Hier ist eine Louis'd'or (1 fl.), gehet, und laßt gleich 22 begraben!“

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hie und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfällige Belehrung mit Dank benutzen.

Mach, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 2. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.

Malen, 1. Lichtmess, 2. Vil. Jakob, 3. Kaf. 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart. Achern (auch Unterachern), Ostersdienstag, Pfingstdienst.

Melsheim, 12. August.

Mglasterhausen, auf matthäustag (21. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.

Mlbersweiler, Sonntag nach Egidius

Mpirsbach, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Maria Verk., 2. am Pfingstmont., 3. am Kirchweihmontag.

Mltensst., die Amtstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mar. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.

Mltheim, 1. Pfingstdienstag, 2. auf Burkhardi; fällt dieser Tag auf

Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstags, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.

Mittlich im Sundgau, auf Jakob und Laurentii.

Munweiler, Krämerm.: 1. Fastnachts Sonntag, 2. Sonnt. an oder nach Johann Teufel, 3. Sonntag an od. nach Bartholomäus, 4. den letzten Sonnt. im Monat Rovbr. — Viehmärkte: 1. den vierten Dienst. im März, 2. d. zweiten Dienst. im Mai, 3. den zweiten Dienstag im Sept., 4. den zweiten Dienstag im Oktober,

a.

Appenweiler, 1. montag nach Aller heilig., 2. mont. vor Palmsonnt. Pfingst, den 25. Juni.
Auen a. d. Lech, 1. Phil. Jak., 2. Elisabeth.

Baden in der Markgraffschaft, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Habmarktstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den 4ten dienst. nach Martin.

Badenweiler, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Balingen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Oßtern, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ. fällt aber der Christ. auf den mittw., so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Basel hält Mess den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember.

Bieberbach im Badischen, Krämer- u. Viehmärkte: 1. donnerst. nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

Beilheim, 1. Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

Bellheim, Krämerm.: 1. am Sonntag vor Milfaßen, 2. am Sonnt. vor Gallus Viehm.: jeden Monat am Neund und 4ten Mittwoch.

Benningheim, 1. mont. nach Rogate, 2. f. Erhöhung, 3. Catharina.

Berg, auf Johann Täufer.

Berggubern, 1. den ersten dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten dienst. vor Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martini. — Frucht- jeden Dienstag und Freitag.

Berneß auf dem Schwarzwald, 1. donnerst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte. 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- Flachs- u. Krämermarkt: fällt erster in der 4ten Woche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese leßtern Märkte 8 Tage später gehalten.

Biebigheim, 1. Petr. 2. Sim. Rud. Beutelsbach, 1. donnerst. vor Mar. Verkünd., 2. donnerst. n. Sim. 3. überach im Rin, Thal, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Bischheim, dienst. n. dem 25. März.

Bißigheim, Amts Mosbach 1. montag nach dem letzten Sonntag im April, 2. montag vor Michaeli.

Bißigheim in Pfalz/ Baiern, Viehm.: alle Monat jeden 2ten u. 4ten Mittwoch. Krämerm.: 1. Sonntag u. Montag nach Medardus, 2. Sonntag, Montag u. Dienstag nach Gallus.

Bielensfeld, 1. donnerst. vor Lichtm. 2. dienst. vor Oßtern, 3. d. 21. Juni, 4. Jacobi, 5. den 29. August, 6. auf Lukas, 7. auf Elisabeth.

Bischofsheim a. Neckar, 1. den zweiten Montag nach Oßtern, 2. auf den Montag nach dem dritten Sonntag im Oktober.

Bischofsheim am Rhein, 1. Dienst. vor Michermittwoch, 2. Donnerst. an oder nach f. Erhöhung Bischofsheim an der Tauber, 1. auf Fastnachtsmontag, 2. Markustag 3. Pfingstdienst., 4. Kilian, 5. welcher drei Tage dauert, jedesm. den Montag nach dem 25. August, fällt der 25. August auf einen Montag, so nimmt auf diesen Tag der Markt seinen Anfang, 6. Martini, 7. Thomastag, fällt der 2te, der 3te, der 6te u. 7te auf einen Samstag oder Sonntag, so wird derselbe den Montag darauf gehalten. Viehmarkt ist jedesmal den Tag nach dem Krämermarkt.

Blochingen, 1. dienst. nach Oßtern, 2. donnerstag nach Elisabeth.

Blumberg, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Jacobi, 3. den Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

Böblingen, Vieh- u. Krämermarkt, 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerstag nach Oßtern, 3. donnerstag vor Simon u. Juda.

Bodigheim, 1. auf matthäi den 21. Septbr. 2. auf Thomas den 21. Dezember. fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Bonndorf, Krämer- u. Viehm.: der 1. an f. Erhö. den 3. Mai, der 2. den 25. Juni als am Jakobitag, d. 3. am 11. Nov. als an Martini. — Jede Woche am Donnerst. ist Frucht- u. Viehmarkt; fällt aber auf diesen Tag ein gebotener

Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Bottwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Bradenheim, 1. Egid. 2. Martini. Bräunlingen, der 1. am Matthias- tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Beisach (alt), 1. dienst. nach Petre, 2. den 22. Juni, 3. Sim. Jud. fällt einer dieser Feiertage auf samst. od. sonnt., so ist der Markt montag darnach.

Beetzach auf Wetzhaus. Breiten, Viehm.: am zweiten Montag eines jeden Monats, fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm.: 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittwoch nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Novbr. — fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach milfaßen. (fällt aber Donnerst. darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Milfaßen gehalten.) 2. dienst. nach b. Pfingst- woche, 3. dienst. nach Barthol. 4. dienst. vor Lathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buzen, Krämerm.: 1. auf Balthar- gis den 1. mai, 2. Jacobi, 3. martini. fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Buhl, Stadt, Krämerm.: am zweiten montag im Mai, montag an oder vor Laurenti, Matthäi u. Martini. Die 4 F- märkte werden jedesmal den darauf folgenden dienst. gehalten.

Bulach hält Vieh- u. Flachs- markt auf alt Michaeli, so er aber am samst., sonnt. od. mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten.

Burkheim am Rhein, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktober.

Burlodingen, 1. Vitus, 2. f. Erhö. 3. nach Vocat, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienst., so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Cappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freit. tag, samst., sonnt. od. mont. fällt,

Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Bottwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Bradenheim, 1. Egid. 2. Martini. Bräunlingen, der 1. am Matthias- tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Beisach (alt), 1. dienst. nach Petre, 2. den 22. Juni, 3. Sim. Jud. fällt einer dieser Feiertage auf samst. od. sonnt., so ist der Markt montag darnach.

Beetzach auf Wetzhaus. Breiten, Viehm.: am zweiten Montag eines jeden Monats, fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm.: 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittwoch nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Novbr. — fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach milfaßen. (fällt aber Donnerst. darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Milfaßen gehalten.) 2. dienst. nach b. Pfingst- woche, 3. dienst. nach Barthol. 4. dienst. vor Lathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buzen, Krämerm.: 1. auf Balthar- gis den 1. mai, 2. Jacobi, 3. martini. fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Buhl, Stadt, Krämerm.: am zweiten montag im Mai, montag an oder vor Laurenti, Matthäi u. Martini. Die 4 F- märkte werden jedesmal den darauf folgenden dienst. gehalten.

Bulach hält Vieh- u. Flachs- markt auf alt Michaeli, so er aber am samst., sonnt. od. mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten.

Burkheim am Rhein, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktober.

Burlodingen, 1. Vitus, 2. f. Erhö. 3. nach Vocat, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienst., so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Cappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freit. tag, samst., sonnt. od. mont. fällt,

Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Bottwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Bradenheim, 1. Egid. 2. Martini. Bräunlingen, der 1. am Matthias- tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Beisach (alt), 1. dienst. nach Petre, 2. den 22. Juni, 3. Sim. Jud. fällt einer dieser Feiertage auf samst. od. sonnt., so ist der Markt montag darnach.

Beetzach auf Wetzhaus. Breiten, Viehm.: am zweiten Montag eines jeden Monats, fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm.: 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittwoch nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Novbr. — fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach milfaßen. (fällt aber Donnerst. darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Milfaßen gehalten.) 2. dienst. nach b. Pfingst- woche, 3. dienst. nach Barthol. 4. dienst. vor Lathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buzen, Krämerm.: 1. auf Balthar- gis den 1. mai, 2. Jacobi, 3. martini. fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Buhl, Stadt, Krämerm.: am zweiten montag im Mai, montag an oder vor Laurenti, Matthäi u. Martini. Die 4 F- märkte werden jedesmal den darauf folgenden dienst. gehalten.

Bulach hält Vieh- u. Flachs- markt auf alt Michaeli, so er aber am samst., sonnt. od. mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten.

Burkheim am Rhein, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktober.

Burlodingen, 1. Vitus, 2. f. Erhö. 3. nach Vocat, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienst., so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Cappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freit. tag, samst., sonnt. od. mont. fällt,

so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Bottwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Bradenheim, 1. Egid. 2. Martini. Bräunlingen, der 1. am Matthias- tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Beisach (alt), 1. dienst. nach Petre, 2. den 22. Juni, 3. Sim. Jud. fällt einer dieser Feiertage auf samst. od. sonnt., so ist der Markt montag darnach.

Beetzach auf Wetzhaus. Breiten, Viehm.: am zweiten Montag eines jeden Monats, fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm.: 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittwoch nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Novbr. — fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach milfaßen. (fällt aber Donnerst. darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Milfaßen gehalten.) 2. dienst. nach b. Pfingst- woche, 3. dienst. nach Barthol. 4. dienst. vor Lathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buzen, Krämerm.: 1. auf Balthar- gis den 1. mai, 2. Jacobi, 3. martini. fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Buhl, Stadt, Krämerm.: am zweiten montag im Mai, montag an oder vor Laurenti, Matthäi u. Martini. Die 4 F- märkte werden jedesmal den darauf folgenden dienst. gehalten.

Bulach hält Vieh- u. Flachs- markt auf alt Michaeli, so er aber am samst., sonnt. od. mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten.

Burkheim am Rhein, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktober.

Burlodingen, 1. Vitus, 2. f. Erhö. 3. nach Vocat, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienst., so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Cappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freit. tag, samst., sonnt. od. mont. fällt,

Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Bottwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Bradenheim, 1. Egid. 2. Martini. Bräunlingen, der 1. am Matthias- tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Beisach (alt), 1. dienst. nach Petre, 2. den 22. Juni, 3. Sim. Jud. fällt einer dieser Feiertage auf samst. od. sonnt., so ist der Markt montag darnach.

Beetzach auf Wetzhaus. Breiten, Viehm.: am zweiten Montag eines jeden Monats, fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm.: 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittwoch nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Novbr. — fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach milfaßen. (fällt aber Donnerst. darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Milfaßen gehalten.) 2. dienst. nach b. Pfingst- woche, 3. dienst. nach Barthol. 4. dienst. vor Lathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buzen, Krämerm.: 1. auf Balthar- gis den 1. mai, 2. Jacobi, 3. martini. fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Buhl, Stadt, Krämerm.: am zweiten montag im Mai, montag an oder vor Laurenti, Matthäi u. Martini. Die 4 F- märkte werden jedesmal den darauf folgenden dienst. gehalten.

Bulach hält Vieh- u. Flachs- markt auf alt Michaeli, so er aber am samst., sonnt. od. mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten.

Burkheim am Rhein, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktober.

Burlodingen, 1. Vitus, 2. f. Erhö. 3. nach Vocat, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienst., so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Cappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freit. tag, samst., sonnt. od. mont. fällt,

So wird der Markt allezeit mittw. vor Sim. und Jud. gehalten.

Cappel unter Rodel, Vieh- u. Krämermarkt, der 1. am zweiten mittw. nach Johann Baptist, 2. am mittw. vor Gallus, 3. am mittw. nach Martini.

Carlshube, Metz: 1. den ersten Montag bis incl. Samstag im Juni, 2. den ersten Montag bis incl. Samstag im November. Viehm.: der 1. am 2. Dienst. im Renner, 2. am 2. Donnerst. im Febr., 3. am 2. mont. im März, 4. am 2. dienst im April, 5. im Mai, 8 Tage nach dem Hannheimer, 6. am 2. Dienst. im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli, 8. am 1. Dienst. im August, 9. am 2. Dienst. im Sept., 10. am 2. Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont. im Nov., 12. am ersten Donnerst. im Decbr.

Conshang hält 2 Messen, jede 14 Tage dauernd: 1. am dritten Montag nach Ostersonntag, 2. am zweiten Montag nach Mariä Geburt.

Gallau, 1. Dienstag nach Peter und Paul, 2. Montag nach Urhardi, 3. Dautenzell, am Hingstendienst.

Deidesheim, Krämerm.: 1. am zweiten Sonnt., Mont. u. Dienst. nach Martini, 2. am Mittwoch u. Donnerst. vor dem Dürkheimer Michaelismarkt.

Dentendorf, 1. Donnerst. vor Palmtag, 2. Sim. und Jud.

Derdingen, Amts-Maulbronn, Vieh- u. Krämerm.: 1. auf Lichtmes, wenn aber Lichtmes auf Samstag oder Sonnt. fällt, den nächsten Dienstag darauf, 2. auf Oftermont., 3. auf den ersten Dienstag im Septbr., 4. Donnerst. nach Martini.

Dettingen, Heidenheimer Amts, Dienstag nach Galli.

Dettingen bei Glatten, 1. Lichtmes, 2. Kilian.

Dettingen unter Teck, 1. dienst. nach Ofern, 2. dienst. nach Nicolai.

Diemringen, 1. Petri u. Pauli, 2. Martb., 3. Sim. Jud., 4. Thomas.

Diez, 1. mont. nach Antoni, 2. mont. nach Judica, 3. mont. nach Mariä Geb., 4. mont. nach Andreas.

Dirmstein, am Sonntag nach Sim. und Judä.

Dibingen, auf Margaretha.

Donauschingen, 1. auf Georgii, 2. auf Rob. Kaiser, 3. auf Michaeli, 4. auf Martini.

Dornstetten, 1. Ofterdienst, 2. Martb., 3. dienst. vor Martini.

Dürkheim, 1. Pfingstmont., 2. sonnt. nach Barthol., 3. sonntag nach Mich.

Frucht- jeden Mittwoch.

Dürkheim, Donnerst. nach dem Dreifönigtag Viehm., Donnerst. vor Fastnacht Vieh- u. Krämerm., den letzten Donnerst. im April Vieh- u. Krämermarkt, den letzten Donnerst. im Juni Viehm., letzten Donnerst. im August Viehm., letzten Donnerst. vor Martini Vieh- u. Krämermarkt.

Durlach, Vieh- und Krämermarkt: 1. den ersten dienst. im Monat März, 2. auf dienst. nach Lorenzii, 3. den letzten dienst. im Monat Octbr., 4. auf mittw. nach d. zweiten Advent.

Gerbad u. Redar, 1. Montag nach Judica, 2. Montag vor Pfingsten, 3. Montag nach Bartholomä, 4. letzten Donnerstag im Monat Novbr. — Fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.

Ebersbach, Donnerst. vor Lichtmes, Donnerst. vor Vitus.

Edenkoben, 1. sonntag nach Lätare, 2. sonnt. nach Laurentius. — Frucht- jeden Mittwoch und Samstag.

Ebesheim, Viehm.: den zweiten dienstag vom März bis Novbr. Krämermarkt am Matthäustag. Wenn dieser auf Mittwoch fällt, Sonntags zuvor.

Ehrenstetten, Vieh- u. Krämermarkt auf Laurent., den 10. Aug.; fällt dieser Tag auf einen Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten.

Eichholzheim, 1. mont. nach mitf., 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas. Viehm.: den ersten dienstag nach d. ersten dienstag im Mai, 2. Donnerst. nach Rob.

Eichstetten, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach dem 3. Mai und 13. September.

Eichersheim, Hans- u. Leinwandmärkte: 1. mittw. nach Pfingsten, 2. ersten dienstag vor Advent.

Eigeldingen, 1. am Donnerst. vor Fastnachtsonntag, 2. am Montag vor Urbanstag, 3. am Donnerst. vor Michaelistag, 4. am Donnerst. vor Andrestag.

Ellmendingen, 1. Ofterdienstag, 2. Montag nach Allerheil.

Ellzach im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Febr., 2. den 23. April, 3. den 24. Juni, 4. den 6. Sept., 5. den 28. Okt., fällt einer auf einen freit. Samstag od. Sonnt. so ist der Markt Montags darauf.

Emmendingen hält Vieh- u. Krämermarkt dienstag nach Reminiscere, dienst. n. Gaudi, dienst. n. Sim. u. Jud., fällt er aber auf Allerheil.

so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai.

Empfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerst. vor Mar. Verk., 2. Donnerst. nach Kilian, 3. Donnerst. vor Michaeli, 4. Donnerst. nach Andreas.

Endingen, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach 1. Martb., 2. Barthol., 3. Othmar.

Engen, Krämer- und Viehm.: 1. 2. 3. an den 1. Donnerstagen in der Fasten, 4. Donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. — Besondere Viehm.: 1. am Montag nach dem Palmsonnt., 2. an Mar. Heims. und wenn Heims. auf einen sonntag fällt, am mont. darauf, 3. am ersten Montag im August, 4. am zweiten Montag im Octbr., 5. an St. Johannisstag im Dezember.

Eppingen, 1. den zweiten Montag im März, 2. am zweiten mittw. im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiertag, so sind sie Tags darauf; 3. auf Bartholomä, fällt Barthol. aber auf einen Samstag oder sonnt., dann wird der Markt am Montag darauf gehalten; 4. Montag vor Sim. u. Jud.

Erlingen, Dienst. nach Phil. Jac., Donnerst. nach Martini.

Erlingen, im Kleggau: Krämer- und Viehm.: 1. am Fastnachtmontag, 2. am Ofterdienst, 3. am ersten Donnerst. im Septbr., 4. am Konraditag, 26. Novbr.; fällt der letzte auf einen Sonnt., so ist der Markt am Montag darauf.

Eßlingen, Viehm.: Am zweiten Donnerst. jeden Monats; fällt auf einen solchen Donnerst. ein Festtag, so ist der Markt am Mittwoch vorher.

Eitenheim im Breisg. Vieh- u. Krämerm.: am Mittwoch an oder nach Maatha, Medardus, Barthol. und Martini. — Besonderer Viehm.: am dritten mittw. des Monats April.

Ettenheimmünster, 1. den 1. Martb., 2. an Martb.

Ettlingen hält Vieh- u. Krämerm. d. 1. auf Martb. in der Fasten, 2. auf Pas., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen freit., Samstag, sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fah. aber Thomas auf einen freitag Samstag, sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalt. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalt., in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm. sondern der Vieh-

markt den Tag vor dem Krämerm. abgehalt. fällt auf d. 3. mont. eines Monats ein Feiertag, so wird der Monatsm. den Werk. darauf abg. Neben mittw. ist Schweinzm. Gebringn. 1. Mont. vor Lichtm. 2. Montag nach Cantate, 3. Urici, 4. Michael, 5. Nicolai.

Feldkirch, den 1. auf Johanni, 2. auf Michael, 3. auf Thomas.

Feldbrennach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonnt. oder festtag, so wird der markt, Donnerstag vorher gehalten.

Frankenthal, Viehm.: den ersten donnerst. jeden Monats Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas. Frucht. jeden Freitag.

Frankfurt a. M. hält Vieh, die 1. am Osterdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt. mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst. freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Vieh, 1. auf den Montag bis incl. samst. nach dem 1. sonnt. u. Oftern, 2. auf den Montag bis incl. samst. nach dem zweiten Sonntag im Novbr. — Viehm.: Am zweiten Donerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Viehweche gehalten wird.

Freinheim, auf sonnt. nach Mariä Geburt, dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakob, 4. an Michael; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach.

Friesenheim, Fahr. Mittw. in der 2. Woche vor der Fastn. u. Mittwoch vor Gall.

Frühheim, Krämer, Koh. u. Viehm.: Jakob und Sim. Jud.

Furzwangen auf m. Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämer am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämer auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3. ersten Tage ein Feiertag, so ist der markt, am Donnerstag darnach.

Giesheim, Sonntag nach Lud. wig.

Geisingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Ätare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Jakob, 4. dienst. nach Allerheiligen.

Geisingen an der Staig, dienst. nach Invoc., dienst. nach Reminiscere, dienst. nach Deuli.

Gengenbach, Vieh- u. Krämerm. 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

Gernersheim, 1. Pfingstmont. 2. sonnt. tag nach Mar. Geb. — Frucht. jeden Dienstag.

Gernsbach, Krämerm.: 1. am zweiter Montag vor Oftern, 2. am erster Montag vor Pfingsten, 3. Bartholomäus, fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der markt am mont. vorher abgehalt., 4. Christkind. Markt am mont. vor Weibachten. — Viehmärkte: 1. Dienstag vor Petri Stuhlfeier, 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnerst. in den April, so wird der Markt am ersten Dienstag im Mai abgehalten; 3. Dienstag vor Bartholomäus, 4. Dienstag vor Martini. Sodann am ersten Donnerstag in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Oktbr. u. Dezbr.; sollte auf einen derselben ein Feiert. seyn, so wird der Markt am Dienstag darnach gehalten.

Giengen, 1. Mai, 29. Juni, 31. Oct. Markt am Reder, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Friedrichstag im März, 2. dienst. vor Simon u. Juda, fällt Simon u. Jud. auf ein. donnerst., so wird der Markt den dienst. darauf abgehalt.

Gochsheim, Krämer- u. Viehmärkte: 1. Mont. vor Josephus Viehmarkt, Tags darauf Krämerm., 2. den 2ten mont. im Juli Viehm., Tags darauf Krämerm., 3. Andreas Krämerm., den Tag zuvor Viehmarkt. Fällt Andr. auf samst. tag, so fällt der markt, vorher und den Tag darauf der Krämerm. abgehalten.

Gödingen, am 20. Oktbr., fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstag, wo er dann den folgenden Montag statt finden soll.

Gondelsheim, Viehmärkte: mittw. vor Gregorius, den ersten dienst. im Juli.

Graben, Dienstag nach Catharina, Dienstag vor Witkafen.

Grafenhausen im Schwarzwald, Fahr- u. Viehm.: 1. den 23. April, 2. donnerst. nach Fronleichn., 3. den 5. Oct. Fällt der erste u. letz. auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Griesen im Aleggau, Fahr- u. Vieh-

märkte: 1. am 3. März, d. i. ankündigungstag, 2. den 10. Aug., nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt., d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 23. Dezbr., d. i. am unschuld Kindl. Tag. — Fällt einer der Tage auf einen sonnt., so wird der markt am darauf folgenden mont. gehalt. — Viehm.: am ersten Donnerstag in den Monaten Januar, Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Novbr.

Grödingen bei Durlach, Dienstag nach Rab. Sebast., Dienstag nach Georgii, Dienstag vor Martini.

Grombach, Sonntag vor Pfingsten, Großsödingen, 1. Donnerstag nach Pfingsten, 2. Montag nach Mart. Groß-Angersheim, 1. Mar. Verkündigung, 2. Dienst. nach Mar. Geb. Groß-Kaufenburg, Fahr- u. Viehmärkte: 1. am 2. Donnerst. im Jorg., 2. Osterdienst., 3. Pfingstdienst., 4. Mont. v. Barthol., 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. Fällt die 2. letztern auf einen freit. samst. tag od. sonnt. tag, so werden sie an dem darauf folg. Montag gehalt.

Gründstadt, Viehmärkte: den 1sten u. 2ten mittwoch jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacharias, 2. auf Jakob, 3. Sim. u. Juda, 4. auf Nikol. Frucht. jeden Dienstag.

Guglingen, 1. dienst. vor Palm, 2. den 18. August.

Gundelsheim, Georgii, 2. Jac., 3. sonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov. Gutenberg, 1. Urban, 2. donnerstag vor Michaeli.

Hagerloch, 1. mont. n. Lichtm., 2. Montag vor Himmelfahrt, 3. Matth., 4. Nicol.

Haitersbach, Dienstag nach Matth. Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Geb., 2. auf Galli.

Haslach im Kinzigthal, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 1sten mont. in der Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jakob, 3. Montag nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

Hasloch, Viehm.: den dritten dienst. jeden Monats; fällt einer auf einen christlichen od. jüdischen Feiertag, so wird er auf den folgenden Dienstag verlegt. — Krämerm.: 1. den ersten Sonnt. im Mai, 2. den vierten Sonntag im Oktbr.

Hämersheim a. Neck., Krämerm.: 1. am 1sten donn. im Mai, 2. am Donnerstag nach Mar. Himmelf., 3. donnerst. nach Mar. Opfer.

Hausach im Kinzigthal, 1. dienst. nach 3 König, 2. dienst. nach Sim. u. Juda, 3. dienst. nach Nicolai.

Geisingen, 1. d. dienst. u. donnerst. u. 7 art. 6. d. Viehm. vor Geisingen 1. mont. vor Lichtm. 2. Montag nach Cantate, 3. Urici, 4. Michael, 5. Nicolai.

Feldkirch, den 1. auf Johanni, 2. auf Michael, 3. auf Thomas.

Feldbrennach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonnt. oder festtag, so wird der markt, Donnerstag vorher gehalten.

Frankenthal, Viehm.: den ersten donnerst. jeden Monats Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas. Frucht. jeden Freitag.

Frankfurt a. M. hält Vieh, die 1. am Osterdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt. mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst. freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Vieh, 1. auf den Montag bis incl. samst. nach dem 1. sonnt. u. Oftern, 2. auf den Montag bis incl. samst. nach dem zweiten Sonntag im Novbr. — Viehm.: Am zweiten Donerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Viehweche gehalten wird.

Freinheim, auf sonnt. nach Mariä Geburt, dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakob, 4. an Michael; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach.

Friesenheim, Fahr. Mittw. in der 2. Woche vor der Fastn. u. Mittwoch vor Gall.

Frühheim, Krämer, Koh. u. Viehm.: Jakob und Sim. Jud.

Furzwangen auf m. Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämer am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämer auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3. ersten Tage ein Feiertag, so ist der markt, am Donnerstag darnach.

Giesheim, Sonntag nach Lud. wig.

Geisingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Ätare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Jakob, 4. dienst. nach Allerheiligen.

Ganingen, 1. Donnerst. n. Kätare, 2. |
 donnersf. n. Viti, 3. an Jakobi, 4. |
 donnersf. n. + Erb., 5. donnersf. n. |
 Part., 6. donnersf. in der ganzen |
 Wochen vor Weihnachten.
 Geddingen, 1. mont. vor Georgii, 2. |
 mont. vor Jac., 3. mont. nach Mi- |
 chaeli, 4. mont. in der Quaten- |
 ber-Woche vor Weihnachten.
 Heidelberg, 2. Messen: 1. den ersten |
 mont. an oder nach dem 15. Mar., |
 2. Tage dauernd, 2. den ersten mon- |
 tag an od. nach dem 15. Oktbr., 1. |
 Tage dauernd. Viehmärkte: 1. |
 den letzten mittwoch im Februar, |
 2. letzten mittwoch im April, 3. letz- |
 ten mittw. im August, 4. den 2ten |
 mittwoch im Oetbr. Fruchtmarkt: |
 jeden Dienstag. — In dieser ein |
 Feiertag, Mittwochs.
 Heidenheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, |
 3. Matth., 4. Andreas.
 Heilbronn, Viehm.: Dienstag vor Pe- |
 tri Stuhlfeier, Dienstag vor Urban, |
 mittwoch vor Egidii, Dienstag nach |
 dem ersten Advent. — Messen: an |
 Phil. Sakobi, Laurentz u. Allerhei- |
 ligen. — Wollenmarkt: d. 30. Juni, |
 dauert 4 Tage.
 Heimbach, Montag nach Gallus.
 Heiningen Ros-, Vieh-u. Krämer- |
 markt, Par. Verkünd.
 Heitersheim im Breisgau, 1. mont. |
 nach Barthol., 2. den 6. Dezbr.
 Helmstadt, 1. am 10. August, 2. am 16. |
 Oktbr. Fällt einer derselben auf |
 einen Sonntag, so wird der markt |
 am nächsten montag abgehalten.
 Heppenheim, Petr. Kettz. u. Andr.
 Heubach, 1. dienst. nach Oetern, |
 2. dienst. nach Pfingst., 3. d. 28. Okt.
 Herrenalb (Kloster) 1. dienst. nach |
 Quasmod., 2. den 8. Oktbr.
 Herxheim, am ersten Sonnt. im April |
 u. Oktober. — Viehm.: am ersten |
 Mittwoch jeden Monats.
 Heubach, 1. mittw. vor Pfingst., 2. |
 montag vor oder an Michaeli.
 Hilsbach bei Einsheim, 1. Dienst. nach |
 dem weissen Sonntag, 2. Montag |
 nach Peter u. Paul, 3. Mont. nach |
 Mar. Geb.
 Hörden b. Gernsbach, Vieh- u. Krä- |
 mermarkt auf Osterdienst, dienst. |
 vor Joh. L., auf Mich., fällt aber |
 Mich. auf einen sonnt., so wird er |
 folgenden dienstag gehalten.
 Hohenbach, Phil. und Jacobi.
 Hohenhausen, 1. Matthias, 2. dien- |
 stag u. mittw. vor Matthäus.
 Hornberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. |
 Roserstag (19. März), fällt die- |
 ser Tag auf einen Samstag oder |
 Sonntag, so wird der Markt am |
 montag darauf gehalten. — 2. an

Peter u. Paul, fällt aber dieser Tag |
 auf einen samst. od. sonnt., so ist |
 der markt am Robannest. vorher.
 3. montag nach Bartholomä fällt |
 aber Barthol. auf den montag, so |
 ist der markt acht Tage hernach, 4. |
 donnerslag nach Martini, 5. am |
 unschuld Kindl Tag, fällt er am |
 samst. oder sonnt., so ist er mon- |
 tags darnach.
 Hünningen, 1. Osterdienst, 2. Pfingst- |
 dienst, 3. auf + Erb., 4. auf Galli, |
 5. dienst vor Misol.
 Jochenheim, 1. mittw. nach Pabli, |
 2. mittwoch vor Allerheiligen.
 Jübsheim, Sonnt., Mont. u. Dienst. |
 vor Mar. Geb.
 Jürringen, 1. an + Erb., 2. auf Ka- |
 tobi, 3. an + Erb., 4. an Mar. Duf- |
 Paiferslautern, Viehm.: den 1. Okt.
 Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm., |
 2. den dritten Sonnt. im Mai, 3. |
 den ersten Sonntag im August, 4. |
 dienst nach Martini. — Frucht- |
 markt, jeden Dienstag.
 Kandel, Viehm.: den ersten dienstlag |
 jeden Monats; Krämerm.: 1. den |
 2ten Sonnt. im März, 2. den 16ten |
 Mai, 3. Sonntag vor Allerheilig. — |
 Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.
 Kändern: 1. Dienstag nach Kätare, |
 2. Katharina; fällt Katharine |
 aber auf einen Freitag, Samstag, |
 oder Sonntag, so wird der markt |
 Dienstag nachher statt finden. — |
 Viehm.: den zweiten Donnerst. |
 in jedem Monat.
 Kehl, Stadt, Krämer- n. Viehm.: |
 der 1. Osterdienst, 2. Pfingst- |
 montag, 3. am ersten Dienst. im |
 Oktbr., 4. am zweiten Dienst. nach |
 Martini.
 Kenzingen i. Breisgau, Krämer- u. |
 Viehmärkte: 1. auf Dienst. nach |
 Georgi, 2. auf Dienst. nach Lau- |
 rentius, fällt aber Laurent. selbst |
 auf einen Dienst., so ist der markt |
 am neml. Tag, 3. auf donnersf. vor |
 Misolai. Besondere Viehm.: 1. am |
 3ten donnersf. im März, 2. am 3ten |
 donnersf. im Mai, 3. am 3ten |
 donnersf. im Oktbr.
 Kippenheim b. Lahr, 1. auf Matthias |
 2. auf Ursula; fällt einer auf frei- |
 tag, samst. od. sonnt., so wird der |
 markt mont. darauf gehalten.
 Kirchberg, Pauli Sel., Phil. u. J. |
 Allerheil.
 Kirchheim am Neckar, Ostermontag |
 dienstlag an oder nach alt Egedi.
 Kirchheim unter Teck, 9. März, 23. |
 März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr |
 Nov 22, bis 25. Juni Rosmarkt.
 Kirchheim in Pfalzbaieren, Viehm.: am |
 ersten Dienst. jeden Monats. Krä-

merm.: am zweiten Sonntag im |
 Mai, August und Oktbr.; Frucht- |
 markt: jeden Donnerstags.
 Kirchheimbolanden, Viehm.: am er- |
 sten Dienst. jeden Monat. Krä- |
 merm.: am zweiten Sonntag im |
 Mai, Aug. u. Okt. — Fruchtmarkt |
 jeden Donnerstags.
 Kirnbach, Dienst. nach Rogate, |
 Dienst. an oder nach alt Egedi.
 Klein-Gartach, dienst. nach Lichtm., |
 dienst. nach Trinitatis.
 Klein-Sauffenburg, Vieh- u. Krämm.: |
 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, |
 3. 25. Nov.; fällt einer auf einen |
 Sonn- oder Feiertag, so ist er den |
 folgenden Tag.
 Klingenmünster, 1. den letzten Sonn- |
 tag im April, 2. ersten sonnt., mont. |
 und dienst. nach Barthol.
 Knittlingen, 2ten dienst. im Februar.
 Kriebitz, dienst. vor Mar. Berf.
 Kriebitz, Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im |
 Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an |
 oder nach dem 15. Juli Viehm., dien- |
 stag vor Barthol. Vieh- u. Krämerm., |
 An Sim. u. Jud. Krämer- u. Hans- |
 u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf |
 einen freitag, samstag oder sonntag, |
 so wird der Markt am dienstag zuvor |
 abgehalten; Dienstag vor Thomas |
 Viehm.
 Kochendorf, auf Lichtm u. Georgii, |
 und auf Kilian und Thomas.
 Königbach, Krämerm.: 1. montag |
 vor Pfingst., 2. mont. u. Sim. Jud.; |
 fällt letzterer auf einen Mont., so |
 wird er den nemlich. Tag gehalt. — |
 Pferd- u. Rindviehm.: am dritten |
 donnersf. in den Monaten Februar, |
 Juli und Septbr.
 Königshofen, 1. auf Georgii, 2. son- |
 tag u. Matth., 3. sonnt. nach Barb.
 Kork, hält Krämer- u. Viehmarkt |
 auf Simon und Judä, wenn dies |
 aber auf einen Sonnt. fällt, den |
 nächsten dienstag darauf.
 Krenzach, auf Johanni, fällt er |
 aber freitag, samst. oder son- |
 tag, so ist er Montags darauf.
 Kroschingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirch- |
 weihmontag.
 Kulsheim, A. Lauberfelds-Ofsheim, |
 hält den 2. Dienst. im März, Mai, |
 Septbr. u. Oktbr. einen Krämer- |
 markt, u. den 2. Mittw. im März, |
 April, Mai, Juni, Septbr. u. Ok- |
 tober Viehm. Fällt einer dieser |
 Tage auf einen Feiertag, so ist der |
 Markt Tags darauf.
 Kuppenheim bei Kallatt, hält Krä- |
 mer- u. Viehm. im Oct. auf Front. |
 vor Gallustag. Fällt Gallus selbst |
 auf einen Mont., so wird d. Markt |
 doch Montags zuvor gehalten.

Qabr, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. in der letzten ganzen Woche vor Ockern, 2. dienst. vor Bartholom., 3. am 1. dienst. nach Auerbeil., 4. dienst. in d. lezt. ganzen Woche vor Weinachten. Besonderer Viehmarkt: am 1sten dienst. im Oktbr. **Kaichingen auf der Alp, 1. Pfingstm.** 2. Dienst. nach Galt, 3. Andraas. **Lambshelm, sonntags nach Egydi.** **Landau, 1. den ersten sonnt. im Mai,** 2. den ersten sonnt. nach Erhöb. Frucht. jeden Dienst. u. Donnerst. **Langenau, 1. Ockern, 2. Pfingstm.** 3. Michaeli, 4. Thomas. **Langenbeutlingen, Job. Bapt.** **Langenbrücken, Viehm.:** 1. dienst. nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi, 4. dienst. nach Job. Tauf., 5. montag nach Mar. Seb. (dienst. darauf Krämerm.) 6. dienst. nach Tr. Empf. Jedesmal wird auch ein Schweinemarkt gehalten. **Langenkandel, an Mittfah., Georgii und Galt.** **Langensteinbach, der erste Viehm.** am dritten Donnerstags im März, der zweite Vieh- u. Krämerm.: Dienst. nach Pfingsten, der dritte Viehm. am dritten Donnerstags im Juli, der vierte Vieh- u. Krämerm. Dienst. vor Sim. u. Judä. **Kaufen, die Stadt, 1. Mich. 2. Thom.** **Kauffen, das Dorf, 18. Mai.** **Kaumerheim, den 1sten Sonnt. nach Bartholomä.** **Keinfetten, 1. Mar. Verk., 2. Pfingstmont., 3. Jac., 4. Sim. und Jud.** **Leipzig, Messe: 1. Neujahr, 2. Jubil., 3. Sonntags nach Mich.** **Kenzkirch, 1. am mont. nach dem ersten i. d. Fast., 2. Ockerdienst., 3. Eulogii den 25. Juni, fällt aber Eulogii auf sonntags, so wird der Markt am folgenden dienst. gehalten; 4. Dienst. an oder nach Michaeli. **Lichtenau in der Markgraffschaft: 1. am 1. donnerst. im Mai, 2. am Donnerstags vor Michaeli, 3. am zweiten donnerstags im Dezbr. — fällt aber einer dieser Märkte auf einen christlich- oder jüdischen Feiertag, so wird er donnerstags vorher gehalten. **Limbach, 1. am 16. Juli, 2. am 28. Oktober.** fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Markt am nächsten Tag darauf gehalten. **Kindau, 1. den ersten freit. im Mai, 2. den ersten freitag im Novbr.** **Lippingen, Vieh- u. Krämerm.:** 1. am Montag nach Kätare, 2. am ersten****

donnerst. im Juni, 3. am mont. nach Mar. Geburt, 4. am donnerst. vor Martini. **Löffingen, Vieh- u. Krämerm.:** 1. am 1. Mai, 2. am 21. Septbr., 3. am 28. Dezbr. fällt einer auf einen Sonntag, so wird er am darauf folgenden mont. abgehalten. **Korrach, Krämerm.:** mittw. vor Mathias und mittw. vor Mathi. Viehm.; am dritten Donnerstags jeden Monats. **Korch, 1. Montag vor Pfingsten,** 2. Montag nach Erh. **Mahlberg, den 1. mont. n. Mtf.,** 2. am 1sten donnerst. im Sept., 3. auf Cath. fällt Cath. auf einen sonnt., so ist d. markt mont. drauf. **Meiskammer, Sonntags vor Pfingsten** Malch: 1. auf dienst. vor Josephi, 2. auf Sim. J.; fällt aber Sim. J. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird er dienst. vorher gehalten **Malch bei Wiesloch, am dienst. nach dem Fronleichnamstag.** **Malterdingen, den 5. Aug., dienst. nach Catharina.** **Mannheim, Meß: 1. den 1. Mai,** 2. auf Michaelis. Viehmärkte den ersten Dienst. in jedem Monat, nur im Oktbr. den Dienst. in der letzten Messwoche. **Marbach, 1. Phil. Jaf., 2. donn. od. freitag vor oder an alt Martini, 3. dienst. nach Margaretha.** **Markdorf am Bodensee, Krämermärkte: 1. am montag in der Sebastianswoche, 2. am mont. n. Kätare, 3. am montag nach Dreifaltigkeits-Sonntag, 4. am mont. in der Matthäuswoche, 5. am montag i. d. Woche wo Elisabeth Landgräfin fällt. Wenn Sebast. Matthäus od. Elisab. auf einen sonnt. fällt, so wird der Markt am mont. darnach, fällt er aber a. einen montag, am Tage selbst gehalten. Außer diesen ist alle montage durch das ganze Jahr ein Viehm., an welchem auch landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art eingeführt und verkauft werden dürfen. **Meßesheim, 1. Mar. Verkündigung** 2. Mar. Geburt. **Meersburg am Bodensee, Mittw. vor Martini** **Menzingen bei Bretten, Krämerm.:** 1. Pfingstdienst., 2. matthäus Viehmarkt; Donnerstags an oder vor 40 Ritter. **Memmingen 8 Tag vor Galt.** **Merlingen, Ostermontag u. Maria Geburt.** **Mingolsheim bei Bruchsal, 1. Viehm.:** 1. den 19. Sept., 2. Fastnachtmontag;**

Krämerm.: 1. den 20. Sept., 2. am dienst. nach Sebastian. **Möhringen, 1. Vieh- u. Krämerm.** am montag vor Palmsonntag, 2. ein Vieh- u. Schaafmarkt: am ersten montag im monat mai. Sodann folgende Krämer-, Schaaf- u. Viehm.: 3. montag vor Joh. Bapt. Tag, 4. montag vor Jacobi, 5. montag nach Bartholomä, 6. montag nach michaeli, 7. montag vor Simon und Judä, 8. montag vor Kathar. u. Korrad. **Müchweiler, Vieh- u. Krämerm.:** 1. mont. vor Kätare, 2. dienst. nach Heiligdreifaltig., 3. ersten Donnerstags im Juli, 4. den 6. Septbr. **Röschkirch, 1. mont. n. Oculi, 2. am Pfingstdienst., 3. an Marg., 4. an Simon und Judas, 5. an Lucia.** **Roßbach, Krämerm.:** 1. Fastnachtmontag, 2. Ockerdienst., 3. Joh. Bapt.; fällt jedoch dieser Tag a. auf Samst. oder Sonnt. so wird der Krämer- u. Leinentuchmarkt am folgenden mont. gehalten; 4. Montag nach Maria Geburt, 5. Donnerstags vor Martini. — Geyspinnfelmart am letzten Mittw. im Novbr. — Viehm.: 1. dienst. nach Mar. Lichtmess, 2. den letzten donnerst. im Febr., 3. den dritten dienst. im März, 4. den 2. dienst. im Mai, 5. den letzten dienst. im Okt., 6. den 3. dienst. im Nov., oder falls auf einen dieser Tage ein Feiert. fallen sollte, Tag vorher. **Rudau, 1. auf Josephi, 2. auf Laurenzj., 3. auf Michaeli.** fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten. **Mahlburg, 1. am zweiten Donnerstags im März, 2. am vierten Donnerstags im August, 3. am vierten Donnerstags im November.** **Müllheim, 1. den 12. Mai, und wenn dieser nicht auf einen dienst. fällt, wird er dienst. hernach gehalten, 2. den ersten donnerst. im Novbr. Viehm.:** Am ersten freitag in den Monaten Februar, März, April, Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr. und an den Jahrmarktstagen im Mai u. Novbr. **Mündweiler in Rheinb., 1. auf Rogate, 2. auf Allerseelen.** **Nettersadt, 1. Ostermont., 2. sonntags nach Mar. Geburt** **Redarej, 1. am Pfingstdienstags, 2. montag nach Rochus.** **Redargemünd, 1. montag vor Fastnacht, 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Catharina; fallen aber Joh. Bapt. und Catharina auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am**

nächsten
Vieh- u.
Krämerm.
am Montag
vor Palmsonntag,
2. ein
Vieh- u. Schaafmarkt:
am ersten
Montag im Monat
Mai. Sodann
folgende Krämer-,
Schaaf- u. Viehm.:
3. Montag vor
Joh. Bapt. Tag,
4. Montag vor
Jacobi, 5. Montag
nach Bartholomä,
6. Montag nach
Michaeli, 7. Montag
vor Simon und
Judä, 8. Montag
vor Kathar. u.
Korrad.
Müchweiler,
Vieh- u. Krämerm.:
1. Montag vor
Kätare, 2. dienst.
nach Heiligdreifaltig.,
3. ersten
Donnerstags im
Juli, 4. den 6.
Septbr.
Röschkirch,
1. Montag n.
Oculi, 2. am
Pfingstdienst.,
3. an Marg.,
4. an Simon
und Judas, 5.
an Lucia.
Roßbach,
Krämerm.: 1.
Fastnachtmontag,
2. Ockerdienst.,
3. Joh. Bapt.;
fällt jedoch
dieser Tag a.
auf Samstag
oder Sonntag,
so wird der
Krämer- u.
Leinentuchmarkt
am folgenden
Montag gehalten;
4. Montag
nach Maria
Geburt, 5.
Donnerstags
vor Martini.
— Geyspinn-
felmart am
letzten
Mittw. im
Novbr. —
Viehm.: 1.
dienst. nach
Mar. Lichtmess,
2. den letzten
donnerst. im
Febr., 3. den
dritten dienst.
im März, 4.
den 2. dienst.
im Mai, 5. den
letzten dienst.
im Okt., 6.
den 3. dienst.
im Nov., oder
falls auf einen
dieser Tage
ein Feiertag
fallen sollte,
Tag vorher.
Rudau, 1. auf
Josephi, 2. auf
Laurenzj., 3.
auf Michaeli.
fällt einer
dieser Tage
auf einen
Sonn- oder
Feiertag, so
wird der Markt
am nächsten
Tag darauf
gehalten.
Mahlburg,
1. am zweiten
Donnerstags
im März, 2.
am vierten
Donnerstags
im August,
3. am vierten
Donnerstags
im November.
Müllheim,
1. den 12. Mai,
und wenn
dieser nicht
auf einen
dienst. fällt,
wird er
dienst. hernach
gehalten,
2. den ersten
donnerst. im
Novbr. Viehm.:
Am ersten
Freitag in
den Monaten
Februar, März,
April, Juni,
Juli, August,
Septbr.,
Oktbr. und
an den
Jahrmarktstagen
im Mai u.
Novbr.
Mündweiler
in Rheinb.,
1. auf Rogate,
2. auf
Allerseelen.
Nettersadt,
1. Ostermont.,
2. sonntags
nach Mar.
Geburt
Redarej,
1. am
Pfingstdienstags,
2. Montag
nach
Rochus.
Redargemünd,
1. Montag
vor
Fastnacht,
2. auf
Joh. Bapt.,
3. auf
Catharina;
fallen aber
Joh. Bapt.
und
Catharina
auf einen
Samstag
oder
Sonntag,
so wird
der Markt
am
nächsten
Montag
auf
Pfingstmontag,
2. ein
Vieh- u. Schaafmarkt:
am ersten
Montag im
Monat
mai. Sodann
folgende
Krämer-,
Schaaf- u.
Viehm.:
3. Montag
vor Joh.
Bapt. Tag,
4. Montag
vor Jacobi,
5. Montag
nach
Bartholomä,
6. Montag
nach
michaeli,
7. Montag
vor Simon
und Judä,
8. Montag
vor Kathar.
u. Korrad.
Müchweiler,
Vieh- u. Krämerm.:
1. Montag
vor Kätare,
2. dienst.
nach
Heiligdreifaltig.,
3. ersten
Donnerstags
im Juli,
4. den 6.
Septbr.
Röschkirch,
1. Montag
n. Oculi,
2. am
Pfingst-
dienst.,
3. an
Marg.,
4. an
Simon
und
Judas,
5. an
Lucia.
Roßbach,
Krämerm.:
1. Fast-
nachtmontag,
2. Ock-
erdienst.,
3. Joh.
Bapt.;
fällt
jedoch
dieser
Tag a.
auf
Samst.
oder
Sonnt.,
so wird
der
Krämer-
u. Leinentuch-
markt
am
folgenden
mont.
gehalten;
4. Montag
nach
Maria
Geburt,
5. Don-
nerstags
vor
Martini.
—
Geyspinn-
felmart
am
letzten
Mittw.
im
Novbr.
—
Viehm.:
1. dienst.
nach
Mar.
Lichtmess,
2. den
letzten
donnerst.
im
Febr.,
3. den
dritten
dienst.
im
März,
4. den
2. dienst.
im
Mai,
5. den
letzten
dienst.
im
Okt.,
6. den
3. dienst.
im
Nov.,
oder
falls
auf
einen
dieser
Tage
ein
Feiert.
fallen
sollte,
Tag
vorher.
Rudau,
1. auf
Josephi,
2. auf
Laurenzj.,
3. auf
Michaeli.
fällt
einer
dieser
Tage
auf
einen
Sonn-
oder
Feiertag,
so wird
der
markt
am
nächsten
Tag
darauf
gehalten.
Mahlburg,
1. am
zweiten
Donnerstags
im
März,
2. am
vierten
Donnerstags
im
August,
3. am
vierten
Donnerstags
im
November.
Müllheim,
1. den
12. Mai,
und
wenn
dieser
nicht
auf
einen
dienst.
fällt,
wird
er
dienst.
hernach
gehalten,
2. den
ersten
donnerst.
im
Novbr.
Viehm.:
Am
ersten
Freitag
in
den
Monaten
Februar,
März,
April,
Juni,
Juli,
August,
Septbr.,
Oktbr.
und
an
den
Jahrmarktstagen
im
Mai
u.
Novbr.
Mündweiler
in
Rheinb.,
1. auf
Rogate,
2. auf
Allerseelen.
Nettersadt,
1. Ostermont.,
2. sonntags
nach
Mar.
Geburt
Redarej,
1. am
Pfingst-
dienstags,
2. Montag
nach
Rochus.
Redargemünd,
1. Montag
vor
Fastnacht,
2. auf
Joh. Bapt.,
3. auf
Catharina;
fallen
aber
Joh. Bapt.
und
Catharina
auf
einen
Samstag
oder
Sonntag,
so wird
der
Markt
am
nächsten
Montag
auf
Pfingstmontag,
2. ein
Vieh- u. Schaafmarkt:
am ersten
Montag im
Monat
mai. Sodann
folgende
Krämer-,
Schaaf- u.
Viehm.:
3. Montag
vor
Joh. Bapt. Tag,
4. Montag
vor
Jacobi,
5. Montag
nach
Bartholomä,
6. Montag
nach
michaeli,
7. Montag
vor
Simon
und
Judä,
8. Montag
vor
Kathar. u.
Korrad.

nächsten Montag darauf gehalten.
 Viehm.: 1. den letzten dienstag im
 Hockung, 2. den letzten dienstag im
 April, 3. dienstag vor Michaelis.
 Redargerach, 1. Dienstag nach Ean-
 late, 2. am dienstag nach dem
 auf michaelis folgenden Sonntag.
 Reudenau, 1. Pfingstdienstag, 2. mat-
 thäus, 3. Andreas. fällt einer der
 beiden letztern auf einen Sonn- oder
 festtag, so wird der markt am näch-
 sten Tag darauf gehalten.
 Reuenburg am Rhein, Krämer- u.
 Viehm.: 1. am 25. April, 2. am
 16. Septbr.
 Reuenstein, Mariä Verkündig.
 Reusdorf a. d. Schwarz, Vieh- u.
 Krämerm.: 1. auf St. Sebastians-
 tag d. 20. Januar, 2. mont. nach Eä-
 tare, 3. mont. vor Pfingst, 4. mont.
 nach Jakob, 5. an Sim. u. Judä;
 fällt aber dieser Tag u. d. St. Se-
 bastianstag auf den Freitag, Sonn-
 tag od. Sonntag, wird solcher näch-
 sten mont. darauf abgeh. — So
 dann im Monat April, Juni,
 Aug., Septbr. Nov. jedesmal am
 2ten dienst. Viehm.
 Reusdorf b. Wischen, 1. donn. nach
 Pfingsten, 2. donn. nach Mart.
 Reustadt a. d. Hardt, dienstags vor
 Thomas, Tagt vorher Viehmarkt
 Fruchtin. jeden dienst. u. Samstag
 Hordlingen, Vieh, 1. d. 1. Sont. nach
 Ostern, 2. 14 Tag nach Pfingst-
 Hürtlingen, 1. Lichtm., 2. Barthol.
 3. dienst. nach Gallus.
 Ruisloch, Hanf- u. Krämerm., 1. mon-
 tag vor d. ersten Advents-Sont.
 wenn auf diesen mont. oder sonnt.
 Katharina fällt, am mont. zuvor
 2. am Pfingstdienstag Krämerm.
 Oberjettingen, 1. dienst. n. Remin.
 2. dienst. an oder nach Egidii.
 Oberkirch, 1. Philippi und Jakob, 2.
 auf Laurenti, 3. auf Vitfolat,
 fällt aber einer dieser Tage auf
 freit., samst., od. sonnt., so ist der
 markt mittwochs zuvor. — Dann
 den ersten Viehmarkt auf donne-
 stag in der Mittelfassen, das ist
 Donnerstag nach Deuli, der 2te
 Donnerstag nach Michaeli.
 Oberlennigen, dienst. vor Mar-
 kerl., dienst. vor Mar. Geh.
 Oberndorf a. Neckar, Vieh- u. Krä-
 merm.: 1. Gregori, 2. Phil. Ka-
 fobi, 3. am 20. Juli, 4. Bartho-
 lomä, 5. Michaeli, 6. Martini.
 Fallen der 1., 2. u. 6. auf einen
 Sonntag und der 3., 4. u. 5. auf
 einen Samstag oder Sonntag, so
 wird der markt am darauf folgen-
 den Montag abgehalten.
 Oberrieringen, 1. Georg, 2. Andr.

Obbrigheim, 1. montag nach Kistani,
 2. montag nach Ueberheiligen.
 Ochsenburg, letzten dienstag im
 April, letzten dienst. im Oktbr.
 Odenheim, 1. September.
 Oebringen, 1. mont. nach Invocav.,
 2. Ohermont., 3. Pfingst., 4.
 Barthol., 5. Simon Judä.
 Oefringen (Amts Bruchsal), am dien-
 stag nach Ulrich im Julimonat.
 Oetisheim, Vieh., Koh. u. Krämer-
 markt: 1. Petri Stult. 2. am ersten
 dienstag im Juli, 3. am 9. Oktbr.
 Offenbach in Rheinh., Sonntag und
 Montag vor Barthol.
 Offenbach, 1. montag und dienstag
 nach Erhind., 2. mont. u. dienst.
 nach Erhöhung.
 Ohnadingen im Breisgau, 1. Oster-
 dienst., 2. Heil. Tag (14. Sept.).
 Olmbausen, 1. mont. v. Lichtm., 2.
 mont. vor Phil. Sak., 3. dienstag
 nach Barthol.
 Oppenau, 1. Koh. Vapt., 2. Barthol.
 Oppenheim, 1. dienst. nach Fabian
 Seb., 2. den 19. Juli.
 Pfalzgrafenweiler, 1. Donnerstag
 nach Reminisc., 2. Donn. nach
 Koh., 3. Donnerst. nach Michaeli.
 Pfeffelbach, 1. Petr. Paul., 2. Andr.
 Pforzheim, hält Viehmarkt jedesm.
 den ersten mont. in jedem Monat,
 (fällt aber ein fest auf einen solch.
 Tag, so wird der Viehm. sodann d.
 dienst. darauf gehalt.) Krämerm.
 der 1te, 2te u. 3te sind dienstag u.
 Mittwoch 8 Tage nach den Vieh-
 märkten im März, Juni u. Dez.
 der 4te aber dienst. u. Mittwoch
 vor dem Viehm. im Octbr.
 Pfulendorf, 1. mont. n. Reminisc.,
 2. mont. nach Phil. Sak., 3. mont.
 nach Barthol., 4. mont. n. Gallus
 5. montag nach Nikolai.
 Pflilysburg, 1. dienst. vor der Kreuz-
 woch, 2. dienst. vor Sim. u. Judä;
 fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag,
 so ist der Markt am folgend. Tag.
 Pirmasens, Viehm.: Am 1. und 3.
 Mittwoch jeden Monats. — Krä-
 merm.: 1. dienstag nach Lätare, 2.
 dienst. vor Christi Himmelf., 3. dien-
 stag vor Barthol., 4. dienstag nach
 Simon Judä. — Fruchtin. jeden
 Mittwoch.
 Plieringen, 1. Matthias, 2. dienst.
 vor Gallus.
 Quirnbach, Viehm.: 1. Am ersten
 Mittwoch vom Febr. bis Novbr.,
 2. Am dritten Mittwoch jeden Mo-
 nats. Krämerm.: An Bartholomä;
 fällt dieser Tag aber auf Freitag,
 Samstag oder Sonntag, so ist des

Markt am folgenden dienstag. —
 (Wenn ein Markt mit einem von
 Eusel zusammentrifft, so hat er je-
 nem von Eusel zu weichen.)
 Radolfszell, Jahrm. am mittw. v.
 Lätare, am mittw. v. Pfingst.,
 am mittw. v. Barthol., am mitt-
 woch v. Martini. Viehm. Alle mo-
 nate vom Anfange April bis Ende
 Septbr., und zwar in jedem monat
 am ersten mittw. — Sollte aber an
 diesem Tage, was auch v. d. Jahr-
 märkten gilt, ein feiertag sein, so
 wird am dienstag, und wenn auch
 dieser ein feiertag sein sollte, am
 darauf folgenden Donnerstage der
 Markt gehalten werden.
 Rangenbdingen, 1. mont. vor Pfing-
 sten, 2. mont. vor Galli.
 Rastatt Krämermärkte: 1. auf mon-
 tag an oder nach Georg, 2. auf
 montag nach Bartholomä. Vieh-
 märkte: der 1. u. 2. jeweils den
 Tag nach dem Krämermarkt, der 3.
 auf Katharinatag; sollte dieser
 auf einen Samstag od. Sonntag fal-
 len, so ist der Markt mont. darauf.
 Reichenbach (Kloster), 1. 14. Tag
 nach Osterdienst., 2. Mauritius.
 Reichen, 1. montag nach Lätare,
 2. montag nach Gallus.
 Reinsfelden, 1. mittw. vor Lichtm.,
 2. ersten mittw. d. Waimonats, 3.
 mittw. nach Bartholomäustag, 4.
 mittwoch vor Martini.
 Reinsjahren, sonnt., mont. u. dienst.
 vor Mariä Geburt.
 Rhodt, Sonntag nach Ueberheiligen.
 Riechen, 1. Tag nach Lichtmess, fällt
 aber Lichtmess auf freitag, Sam-
 stag oder Sonntag, so wird der
 markt den darauf folgenden mon-
 tag abgehalten, 2. auf Andreas,
 fällt dieser Tag auf Samstag oder
 Sonntag, so ist der markt eben-
 falls am montag hernach.
 Riedlingen, 1. mont. vor Fastnacht,
 2. 8 Tag nach Ostern, 3. montag
 nach Trinit., 4. mont. nach Gallus.
 Riegel, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst.
 n. Lichtm., 2. dienst. n. Pet. v. Paul.,
 3. dienst. an oder nach Michaeli.
 Rottweil, 1. donnerst. v. Fastnacht,
 2. Georg, 3. mont. v. Pfingsten,
 4. Joh. Tauf., 5. Erhöhung, 6.
 Lucas Eb.
 Rülzheim, Viehm.: am 2ten dienstag
 jeden Monats.
 Ruff bei Ettenheim, 1. d. 13. März,
 2. den 22. Juli od. Magdalenenstag,
 3. Thomas.
 St. Blasien auf d. Schwarzwald,
 26. Juni, 14. Sept. fällt einer
 dieser Tage auf einen sonntag, so
 ist der Markt mont. darauf.

a.

St. Georgen, bei Willingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. v. Palm- tag, 2. dienst. vor Peter und Paul, 3. den 5. Mai, 4. den 22. August, 5. den 11. Oltbr. fällt einer der drei letztern auf freitag, samstag, sonntag od. montag, so wird der markt dienstags darauf gehalten.
St. Jürgen, auf Georgi.
St. Leon, Amts Philippsburg, am er- sten dienstags nach Allerheiligen
St. Margen, mont. vor Fronleich- nam, mont. vor Mar. Geburt.
St. Wendel, donnerst. vor Palmsonn- , dienst. vor Pfingsten, Anna, Tag vor Mar. Seb., Wendelin Nicolass; fällt einer freit., samstag od. sonnt., ist er montags.
Sachbach bei Wötern, auf Cathar., u. wann Cathar. am freitag, samst. oder sonnt. fällt, so ist er jedesmal mittwochs zuvor
Schalhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mai, 3. d. 25. Aug., 4. d. 11. Nov.
Scheibhardt, 1. Sonntag nach dem 22. April, 2. Sonntag nach dem 10. August, 3. Sonntag nach dem 4. Oct.
Schenkeggel, 1. den 1. Mai, 2. Bar- thol, 3. Simon und Juda
Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2. Peter Paul den 29. Juni, 3. Nafobid 25. Juli, 4. Matthäus den 21. Septbr., 5. Andreas den 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen, so wird der markt den Tag darauf gehalten
Schlengen, mont. nach erster Fast- nacht, mont. nach Trinit., mont. nach Fronfassen im Septbr., mont. tag an oder nach Andreas.
Schönau, Oberamt Heidelberg, Krämerm.: montag nach Ostui, 2. den ersten montag im Oltbr. 3. den 18. Novbr. Viehm. 1. den ersten montag im März, 2. den ersten montag im Mai, 3. den zweiten montag im Juni, 4. den dritten montag im Oktober.
Schönau im Wiesenthal, 1. Mon- tag nach Quasimod, 2. Rob Tauer, 3. letzten Montag im Oltbr.
Schoufheim, dienst. vor Fastnacht, wird wie an den übrigen zugleich Viehmarkt gehalten; dienst. nach Pfingsten, dienst. nach Michaelis, dienst. vor Lucia.
Schramberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. mont. nach Kätare, 2. am zwei- ten mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Lau- rent., 5. am zweiten montag im Oct., 6. Nicolai. fällt der 3., 4. u. 6. auf einen freit., Samst. od. Sonnt., so wird der Markt ie am darauf folgend. mont. abgehalten.
Schriesheim, Viehm.: der 2. den

ersten dienst. im März, der 2. den letzten dienst. im Juli, der 3. den letzten dienst. im August, d. 4. den letzten dienst. im Oltbr. Die Krä- merm. bei 1, 2 und werden den Tag nach und bei 3 den Tag vor dem Viehmarkt abgehalten.
Schweigen, Sonntag nach Georgi.
Schwezingen, Viehm.: 1. dienst. nach Josefbi, 2. dienst. nach Joh., 3. dien- stag vor Mich. Krämerm.: jedesmal die zwei folgenden Tage nach den Viehmärkt. Pfingstmarkt: 19 Tage vor dem ersten Advent.
Siedingen: 1. d. d. 1. d. 2. d. 25. April, 3. am Kirchweihmontag, 4. d. 30. Nov. fällt der 1. 2. u. 4. auf freit., samst. od. sonnt. so ist der Markt den folgenden montag Seelbach, 1. Oherdienst, 2. Pfingst- dienst, 3. Michaeli, 4. Catharina. fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt. so wird der markt den folgenden montag gehalten
Siegelbach, 1. montag nach dem er- sten Sonntag im mai, 2. montag nach dem ersten Sonntag nach Bar- tholomä.
Singen, Krämer- u. Viehm.: 1. am ersten montag im Juni, 2. am Don- nerstag nach Mar. Seb., 3. am mon- tag vor martini. — fällt einer dieser märkte auf einen feiertag, so wird er acht Tage später gehalten.
Sinsheim, Krämerm.: 1. Dienstag vor Josefbi, 2. mont. nach Mar. Himmelf., 3. montag vor Martini. Viehm. 1. dienst. vor Fastnacht, 2. den zten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Egedi, 4. dienst. vor dem er- sten Advent. Fruchtmärkte: montag jeder Woche. fällt auf diesen Tag ein feiertag, so wird der markt am Dien- stag abgehalten
Soldsburn, 1. den 3. Dienstag im Jänner, 2. den 1. Dienstag in der Fasten, 3. Dienstag nach Sonntag Kätare, 4. Oherdienst. 5. Die- stag nach Sonntag Lantate, 6. Pfingstbientag, 7. den 2. Dienstag im Juli, 8. den 2. Dienstag im Au- gust, 9. den 3. Dienstag im Sept., 10. Dienstag nach Gallus, 11. den 2. Dienstag im Dezember.
Sprey, 1. Sonnt. vor Allerheilig., 2. Christi Himmelf. — Fruchtm. jeden Dienstag.
Staufen, Stadt, 1. dienst. in der ersten Fastenwoche, 2. dienst. in der Kreuzwoche, 3. am Nofobitag, 4. Martintag; fällt einer der zwei letztern auf sonntag, so ist der Markt Montags drauf.
Stein am Rhein, 30. April.
Stein b. Forstb., Vieh- u. Krämer-

märkte: 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini.
Steinbach b. Bühl, 1. Vieh- u. Krä- merm. mittw. nach Valent., fällt Valent. a. mittw., so ist der me- rt am näml. T., 2. Krämerm. mittw. vor Palmsonnt. fällt auf dies. Tag ein feiert., so ist er Tags vorher, 3. Krämerm. mittw. nach Nofobi, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine
Steinheim an der Murr, an Lichtmess, 4. Juni, Martb.
Steinwenden, letzten Mai, 8. Septbr.
Stetten am Heuchelberg, Joh. Tauf.
Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.: 1. am dienst. nach Jo- sepbtag, 2. am zweiten dienst. im Juni, 3. am dienst. vor Mar. Seb., 4. am dienst. vor Martini.
Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten dienst. nach Ohern.
Strasburg hält Mess, die 1ste am Christtag, die 2te auf Johanni. Strümpfermann, 1. Dienstag nach Rogate, 2. Dienstag nach Jakob, 3. Dienstag vor Sim. Jud. fällt auf einen dieser Tage ein feier- tag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.
Stühlingen, Krämer- u. Viehm.: 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont. nach Georgi, 4. mont. n. Frohleichn., 5. mont. v. Barthol, 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart. Kuli a. Red. Kob. Seb. u. Krä- merm. 1. Donnerstag nach Kriedrich im März, 2. am ersten Donnerstag im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamfest, so ist der markt am Freitag darauf), 3. am Don- nerstag nach Egedi, 4. am Don- nerstag vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm. 1. am Donnerstag vor Thomas — Schafmärkte: 1. am letzten Donnerstag im März, (fällt auf denselben ein feiertag, so ist der markt am Freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerstag darauf, so ist der markt am mittwoch vorher), 2. Freitag nach Egedi, 3. Freitag vor Sim. u. Judä, d. b. Freitag nach dem Krämermarkt
Sulzburg, 1. am ersten Montag im Juni, wenn dies aber der Dingimont. ist, so wird der Markt am darauf fol- genden Dienstag gehalten, 2. am leg- ten Montag im Oktober.
Tegernau, Vieh- u. Krämerm.: 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.
Tlani, im Elsaß, am zweiten Montag jeden Monats, mit Aus-

neime 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini.
 nach Valent., fällt Valent. a. mittw., so ist der me- rt am näml. T., 2. Krämerm. mittw. vor Palmsonnt. fällt auf dies. Tag ein feiert., so ist er Tags vorher, 3. Krämerm. mittw. nach Nofobi, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine
 Steinheim an der Murr, an Lichtmess, 4. Juni, Martb.
 Steinwenden, letzten Mai, 8. Septbr.
 Stetten am Heuchelberg, Joh. Tauf.
 Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm. 1. am dienst. nach Jo- sepbtag, 2. am zweiten dienst. im Juni, 3. am dienst. vor Mar. Seb., 4. am dienst. vor Martini.
 Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten dienst. nach Ohern.
 Strasburg hält Mess, die 1ste am Christtag, die 2te auf Johanni. Strümpfermann, 1. Dienstag nach Rogate, 2. Dienstag nach Jakob, 3. Dienstag vor Sim. Jud. fällt auf einen dieser Tage ein feier- tag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.
 Stühlingen, Krämer- u. Viehm. 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont. nach Georgi, 4. mont. n. Frohleichn., 5. mont. v. Barthol, 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart. Kuli a. Red. Kob. Seb. u. Krä- merm. 1. Donnerstag nach Kriedrich im März, 2. am ersten Donnerstag im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamfest, so ist der markt am Freitag darauf), 3. am Don- nerstag nach Egedi, 4. am Don- nerstag vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm. 1. am Donnerstag vor Thomas — Schafmärkte: 1. am letzten Donnerstag im März, (fällt auf denselben ein feiertag, so ist der markt am Freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerstag darauf, so ist der markt am mittwoch vorher), 2. Freitag nach Egedi, 3. Freitag vor Sim. u. Judä, d. b. Freitag nach dem Krämermarkt
 Sulzburg, 1. am ersten Montag im Juni, wenn dies aber der Dingimont. ist, so wird der Markt am darauf fol- genden Dienstag gehalten, 2. am leg- ten Montag im Oktober.
 Tegernau, Vieh- u. Krämerm. 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.
 Tlani, im Elsaß, am zweiten Montag jeden Monats, mit Aus-

nahme des Juli, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.

Thingen bei Waldsbu, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasitag 2. montag nach dem weissen Sonntag, 3. Dienst vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf, 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas, Falles der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten montag darauf gehalten.

Liesendronn, Vieh- und Krämerm.: am zweiten montag im Mai, Jacobi, Simon Jud.

Reiberg, 3. Febr., 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 16. Oktbr., 25. Novbr., 27. December.
Truchtesingen, 1. mont u. Lätare, 2. Pfingstdienst., 3. Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonntag oder Donnerstag, so wird der markt an dem darauf folgenden montag gehalten, 4. montag vor Martini.

Ueberlingen, am ersten Mittwoch im Mai

Ulm bei Oberried, 1. montag vor Fahn., 2. mont. nach Matthäus.

Unter-Lappell bei Bühl in der markgrafschaft, mittwoch nach Matthäus.

Wabingen a. d. Enz, Krämer- u. Vieh- u. Rossm.: 1) Dienstag an od nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hanfm. Besonderer Vieh- u. Rossm. Donnerstag nach dem ersten sonnt. im Sept.

Willingen, Vieh- und Viehmarkt, 1. am Oserdienst., 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst., 4. an Jakob den 25. Febr., 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Decbr., 8. Vieh- u. Fruchtmarkt am zweiten Dienst. im Monat März.

Wöhrenbach, Vieh- und Krämerm.: 1. donnerstag nach Georat, 2. montag nach Pet. u. Paul, 3. am montag auf den ersten sonntag im Octbr. oder Rosenkranzmont., 4. montag nach Martini

Worderweidenthal, Krämermärkte: 1. Sonntag nach Lätare, 2. Sonntag vor Joh., 3. Sonnt. nach Gallus. Viehm. am ersten Montag jeden Monats.

Wadenheim, Viehm.: vom Monat März bis Dez. jedesmal den 3ten Montag; Krämerm. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

Waldsbu, 1. montag vor Joseph, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag vor Mar. Geburt, 4. montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalt.
Waldsried, 1. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Febr., 2. Krämerm. u. Vieh. Jaf., fällt dies Tag auf einen sonntag, so ist der Markt nächsten donnerstag, 3. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Juli und 4. letzten donnerstag im November.

Waldburg, den montag nach Galli, wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten montas darauf.

Waldsbu, Krämer- u. Viehm.: 1. Lichtmess am 5. Febr., 2. Mittfesienm. am mittwoch vor Lätare, 3. Palmm. am mittw. vor Palmsonnt., 4. Waim. am 1. Mai, 5. Jacobi m. am 25. Juli, 6. Matthäusm. am 21. Sept., 7. Gallusm. am 16. Okt., 8. Nikolausm. am 6. Dez., 9. Weihnachtsm. am 30. Dez. — Fällt einer dieser Märkte auf einen Samst., Sonnt. oder Feiertag, so wird er am Mittwoch darauf gehalten.

Waltenbuch, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.
Wehr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.

Weil, die Stadt, Ros-, Vieh- und Schweinm.: 1) am 2. Mont. im Februar; 2) am letzten Mont. im Juli, Ros-, Vieh-, Schwein- u. Krämerm.; 3) am montag nach Lätare; 4) am mont. nach Quasimod.; 5) am mont. nach Trinit.; 6) an Bartholomäus, im Fall dieser Tag auf einen sonnt. fällt, am montag darauf; 7) am montag nach Gallus; 8) am montag vor Thomas

Weinheim, Viehm.: 1. Dienst. vor Pet. Stuhl, 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni 4. dienst. nach Mar. Geb. — Krämerm.: 1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Ehr. Hamelf., 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach All. Heil, 5. dienst. nach Nikolaus. Tritt an einem der dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten

Wenz, 1. Georgii, 2. Matth.

Wiernsheim, Oberamts Maulbronn, Ros- u. Rindviehm.: am donnerstag nach Dewi, 2. am donnerstag nach dem 17. Sonnt. nach Trinitat.
Wiesloch, 1. Oserdienst., 2. Laurentiitrag, 10. Aug., fällt solcher auf montag, so ist der Markt denselben

Tag, fällt Laur. aber auf dienst. oder mittw., so wird der Markt d. montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf reitag samstag od. sonnt. so ist der Markt den darauf folgenden montag, 3. den 6. Dez. od. Nicol., fällt Nicolai auf sonntag, so ist d. Markt mont. darauf.
Wilsbirt, den 2ten Dienst. im Okt. Wilsbirtswiesen, 1. Sonntag nach Kreuzerino, 2. Sonntag u. Montag nach Kreuzerhöhung.
Wimpfen am Berg, Petri Stuhl, Mittwoch nach dem 1sten März, Sinaäsdienstaa. Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

Wimpfen im Thal, auf Pet. u. Paul., welcher 2 Tage dauert; fällt aber Pet. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der markt den darauf folgenden montag und dienst. gehalten.

Wöfingen, Viehm.: 1. den zweiten montag im Febr., 2. den letzten montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tag darauf.

Wolsach im Rinzthal, Vieh- und Krämerm.: 1. mittw. vor Lätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii 4. mittw. vor Galli und Krämerm. allein am donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnacht.
Wolferweiler, Phil. Hal. Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud.; fällt einer auf Samst. oder Sonnt., ist er Dienstag hernach.

Zaisenhäusen, Krämerm.: 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am dienst. zuvor gehalten.

Zell am Hammersbach, Vieh- und Krämerm.: 1. Oserdienst. tag, 2. Pfingstdienst. tag, 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Fällt letztere auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf

Zell im Wiesenthal, Krämer- und Viehm.: 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

Zurzach hält Ros, 1. Pfingstdienst. 2. Gadi.

Zuzenhäusen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.

Zwibrücken, Viehm.: den ersten u. dritten Donnerstag jeden Monats, Krämerm.: 1. donnerst. nach Lätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Jacobi, 4. dienst. nach Michaeli 5. Andrestag. — Fruchtmarkt jeden Donnerstag.

a.

Das große 1 Einmaleins

2										
4										
3										
6 9										
4										
8 12 16										
5										
10 15 20 25										
6										
12 18 24 30 36										
7										
14 21 28 35 42 49										
8										
16 24 32 40 48 56 64										
9										
18 27 36 45 54 63 72 81										
10										
20 30 40 50 60 70 80 90 100										
11										
22 33 44 55 66 77 88 99 110 121										
12										
24 36 48 60 72 84 96 108 120 132 144										
13										
26 39 52 65 78 91 104 117 130 143 156 169										
14										
28 42 56 70 84 98 112 126 140 154 168 182 196										
15										
30 45 60 75 90 105 120 135 150 165 180 195 210 225										
16										
32 48 64 80 96 112 128 144 160 176 192 208 224 240 256										
17										
34 51 68 85 102 119 136 153 170 187 204 221 238 255 272 289										
18										
36 54 72 90 108 126 144 162 180 198 216 234 252 270 288 306 324										
19										
38 57 76 95 114 133 152 171 190 209 228 247 266 285 304 323 342 361										
20										
40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 240 260 280 300 320 340 360 380 400										
21										
42 63 84 105 126 147 168 189 210 231 252 273 294 315 336 357 378 399 420 441										
22										
44 66 88 110 132 154 176 198 220 242 264 286 308 330 352 374 396 418 440 462 484										
23										
46 69 92 115 138 161 184 207 230 253 276 299 322 345 368 391 414 437 460 483 506 529										
24										
48 72 96 120 144 168 192 216 240 264 288 312 336 360 384 408 432 456 480 504 528 552 576										
25										
50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625										

173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

J

3356

N12< 902831212 025



902831212 025 X1

